

T H E A T E R

BILITZ



JAHRESBERICHT

SPIELZEIT 2024/2025

VORSCHAU UND BUDGET

SPIELZEIT 2025/2026



Spielzeit 2024/2025

Jahresbericht	2
Ensemble und Gäste	17
Stücke und Projekte	18
Neue Produktion	20
Bilanz	21
Erfolgsrechnung	22

Spielzeit 2025/2026

Vorschau	25
Ensemble und Gäste	29
Wiederaufnahmen	30
Neue Produktion	32
theaterblitze 26	33
Fachstelle Theaterpädagogik	34
Budget	35

Anhang

Pressestimmen 2024/2025	36
--------------------------------	-----------

Einleitung

Umwege

Auch wenn man das Ziel klar vor Augen hat, gibt es immer wieder Situationen, in denen man anhalten, die Richtung ändern oder einen Umweg machen muss.

Beim Aufbau des Leitungsteams mussten wir einen weiteren Umweg machen. Corina Fernandez, die vor zwei Jahren die administrative Leitung übernommen hatte, hat das Theater Bilitz auf Beginn der Spielzeit 2024/25 bereits wieder verlassen. Sie hat sozusagen einen Umweg übers Bilitz gemacht.

Auch bei der Entwicklung eines neuen Stückes sind Umwege Teil des Prozesses. In der Geometrie haben wir zwar gelernt, dass die kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten eine Gerade ist. In der Probenarbeit stellen wir aber immer wieder fest, dass der kürzeste Weg zwischen zwei Punkten manchmal der Umweg ist, vielfach ist er sogar der effektivere. Schliesslich wirken ganz unterschiedliche Ideen, Fantasien und Vorschläge auf diesen kreativen Prozess ein.

Deshalb wird es kaum verwundern, wenn wir auch in unserer neusten Produktion für Menschen ab sieben Jahren einige Umwege in Kauf nehmen.

«Romeo und Julia» ist die klassische Geschichte der Liebenden, die nicht zueinander dürfen, weil ihre Familien verfeindet sind. Sie gelten als das Liebespaar schlechthin, aber auch Romeo und Julia müssen einen Umweg neh-

men, um zueinander zu kommen. Wegen eines Missverständnisses aufgrund einer Nachricht, die nicht ankommt, endet dieser Umweg jedoch tragisch in einer Sackgasse.

Die Neubesetzung der administrativen Leitung bewies, dass eine zusätzliche Schlaufe durchaus gewinnbringend sein kann. Mit Noemi Signer haben wir eine Person gefunden, die seit Jahren im kulturellen Bereich tätig ist.

Ganz ohne Umwege verlief die Suche nach der Nachfolge für die künstlerische Leitung. Nach einem kurzen, aber intensiven Auswahlprozess konnte im Januar die neue künstlerische Leiterin bekannt gegeben werden. Stella Seefried wir die künstlerische Leitung ab Saison 2026/2027 von Roland Lötscher übernehmen. Damit ist die Zukunft des Theater Bilitz auch in diesem Bereich gesichert.

Roland Lötscher
Künstlerische Leitung

Neue Produktion

«Romeo und Julia»

Als letzte gemeinsame Produktion der alten Garde des Theater Bilitz wagten wir uns an diese alte, aber wohl berühmteste Liebesgeschichte: «Romeo und Julia». Agnes Caduff, Simon Gisler, Daniel R. Schneider und Roland Lötscher sind alle schon im Rentenalter. Vielleicht sind sie gerade deswegen prädestiniert, diese Liebesgeschichte einem jungen Publikum näher zu bringen. Als Vorlage diente eine Bearbeitung von Margit Bischof, Werner Bodinek und Ueli Blum, die dieses Stück zum 20-Jahre-Jubiläum des Theater Ondrom gemeinsam entwickelt haben.

Im Original sind es zwei Schauspieler:innen, die die Geschichte dem Publikum als Erzählende näherbringen. In unsere Bearbeitung lassen wir die Geschichte von zwei Figuren, der Köchin Maria und dem Kellner Alex erzählen. Dazu haben wir eine Rahmenhandlung erfunden, die beim Hintergrund der Küche eines Restaurants spielt. Dort gönnen sich Köchin Maria und Kellner Alex eine kleine Pause. Im Saal nebenan ist eine Hochzeitsfeier in vollem Gange. Maria und Alex hören der Tanzmusik zu und sinnieren über Liebe und Freundschaft.

Auch Maria und Alex erinnern sich an diese Geschichte über eine junge Liebe, die nicht sein durfte. Sie erzählen diese zusammen mit der Einmann-Hochzeitskapelle neu, in ihrer eigenen Version, auf ihre ganz eigene Art.

Neue Produktion

«Romeo und Julia»

Annette Rommel schreibt in ihrem Bericht, den sie im Rahmen der Qualitätssicherung verfasst hat:

Mit der zusätzlichen Setzung der Rahmengeschichte von Maria und Alex - sie wurde vom Ensemble in dieser Inszenierung ergänzt - verfügt das Ensemble über ein reiches Instrumentarium, um die Liebe auf unterschiedlichen Ebenen zu verhandeln und dabei von Romeo und Julia zu erzählen. Es gelingt ihnen wunderbar, das junge Publikum durch diese sich komplex miteinander verbindenden Ebenen von Rahmenhandlung und Romeo & Julia-Geschichte zu führen. Obwohl die Ebenenwechsel zum Teil unvermittelt und rasant behauptet werden, verlieren sich auch die jungen Zuschauenden nicht in den beiden Erzählstrukturen.

Die Rahmenhandlung mit der Hochzeitsfeier im Hintergrund und der Pausensituation im Restauranthof verflechtet sich kunstvoll und nahtlos mit der Liebesgeschichte von Alex und Maria und der von Romeo und Julia. Alle drei Erzählfäden bilden ein wunderbares Ganzes. Start und Abschluss des Stückes ist die Rahmenhandlung mit der Pausensituation, die Hochzeitsgäste im Saal bekommen zum Schluss die Torte serviert. Die Liebesgeschichten haben ein Ende gefunden. Dem Theater Bilitz ist mit dieser Erzählstruktur etwas ganz Besonderes geglückt.

Ergänzt wurde die Stückvorlage nicht nur mit der Liebes-Geschichte von Alex und Maria, sondern auch mit der Spielsituation «Restaurant/Beiz». Alex und Maria machen Pause und tauchen in dieser entspannten Situation über Assoziationen und Erinnerungen mit viel Freude in die Romeo & Julia Geschichte ein. Dabei werden als Hilfsmittel alle möglichen Gegenstände,

die so ein Restaurant im Hinterhof nach und nach lagert, eingesetzt.

Auch diese Spielsetzung durch das Ensemble ist sehr schön. Alex und Maria – die eher ein Seniorenpaar sind als ein junges Liebespaar – sind nicht Romeo und Julia, sondern sie spielen erzählend und szenisch mit Objekten deren Geschichte. Auch hier ergibt sich so eine doppelte Struktur von Schauspielenden und Objekten, die mit Witz und Humor Raum gibt, sowohl die Geschichte von Romeo & Julia wie auch von Alex & Maria gleichzeitig zu thematisieren. An besonderen Stellen in der Geschichte verschmelzen die verschiedenen Ebenen zu einer und erlauben augenzwinkernd eine gegenseitige Kommentierung. So zum Beispiel, wenn Alex als Romeo viel zu ungestüm in Julias Zimmer eindringen möchte und er lieber ein Adler ist als eine Nachtigall oder Lerche. Die Geschlechterverhältnisse lassen grüssen und werden hier implizit und ohne Zeigefinger mitverhandelt.

Unterstützung erhalten die beiden Spielenden durch die Musik. Sie ist der Boden für die jeweilige Spielebene: im Kontext der Romeo & Julia-Geschichte hören wir Barockmusik vom Cembalo, bei der Alex und Maria-Geschichte taucht mal ein Walzer auf, der dann nahtlos mit der Musik der Hochzeitsgesellschaft verschmilzt. Hier werden vor allem Songs aus den 70er- und 80er-Jahren gespielt, Partymusik zu einer Hochzeitsfeier auf dem Dorf.

Das Stück zeichnet sich nicht nur durch die verschiedenen Erzählebenen, sondern auch durch verschiedene Spielweisen aus. Gekonnt wechseln die beiden Spielenden vom Erzähltheater zu szenischem Spiel zu Objekttheater.

Diese Vielseitigkeit macht das Stück visuell unterhaltsam und formal sehr abwechslungsreich. Die jungen Zuschauenden können so verschiedene Formen von Theaterspiel kennenlernen.

Spielort ist der Hinterhof einer Beiz. Dieser Ort ist nicht beliebig gewählt: Immerhin sind bei Shakespeare die verfeindeten Familien Olivenöl- und Weinhändler. Leere Flaschen, Kisten, alte Tischtücher, Küchenutensilien liegen unaufgeräumt herum und haben zunächst nun so gar nichts mit einem romantischen Balkon in Verona zu tun. Doch dieses Sammelsurium an Objekten werden von Alex und Maria als Protagonisten der Romeo & Julia-Geschichte eingesetzt. Und sie schaffen es grossartig, gegen diese Unordnung romantische Balkonszenen, Heiratszeremonien und Degenkämpfe mit den Objekten zu behaupten. Die entsprechenden Bilder entstehen im Kopf des Publikums, das hier aktiv zur Phantasiereise eingeladen wird.



Spielzeit 2024/2025 - Rückblick

Aufführungszahlen

	Total	Öffentlich	Schulen
Wer bist du denn?	10	1	9
Herr Dachs macht ein Fest	17	0	17
Romeo und Julia	12	1	11
Hü!	1	1	0
Die Insel	12	0	12
Wo ist A?	8	1	7
Das Herz eines Boxers	4	0	4
No Limits?!	8	0	8
S.O.S	22	2	20
zOFF@net	6	0	6
Geschichten f. Klein + Gross	19	13	6
So nah und doch	1	0	1
Alle Jahre wieder!	2	2	0
Input: Bewerbungsgespräch	8	0	8
Input: Qualm	5	0	5
Projekte / Aktionen	6	6	0
TOTAL Bilitz	141	27	114

Nach 137 Aufführungen in der letzten Spielzeit und 141 Vorstellungen in dieser Spielzeit ist die Vorstellungenanzahl wieder über dem Durchschnitt der letzten 15 Jahre. Dieser liegt bei 126.5 Aufführungen, wobei die Coronazahlen diesen Durchschnitt nach unten ziehen.

Spitzenreiterin ist das Forumstück «S.O.S» mit 22 Aufführungen, an zweiter Stelle kommen die «Geschichten für Klein und Gross» mit 19 Vorstellungen. Die Statistik zeigt, dass seit neun Jahren nicht mehr so viele Forumstücke und Lesungen aufgeführt wurden wie in dieser Spielzeit.

Nachdem wir letztes Jahr 65 Vorstellungen im Kanton Thurgau spielten, haben wir in diese Spielzeit mit 85 fast die Höchstzahl aus der Saison 2022/23 erreicht. Dass wieder so viele Auffüh-

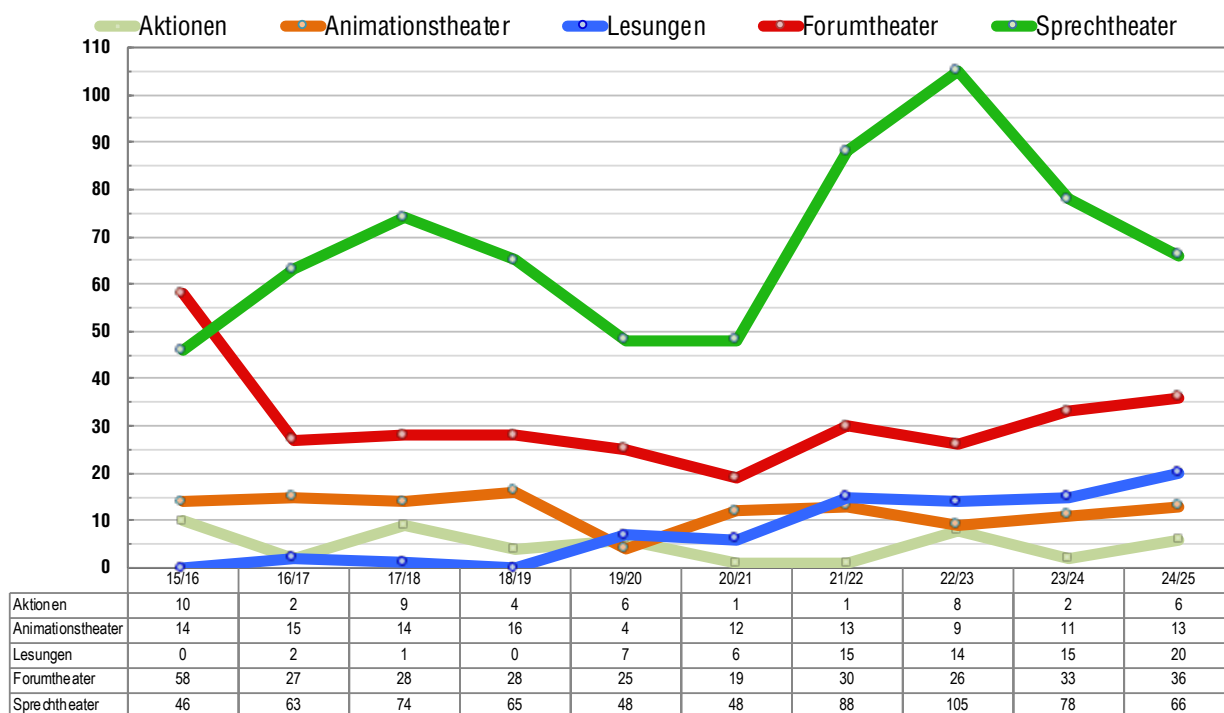
rungen im Thurgau stattfanden, liegt auch daran, dass wir zum zweiten Mal die Hinterthurgauer Theaterwoche organisiert haben (9 Vorstellungen). Auch haben 12 der 19 Lesungen der «Geschichten für Klein und Gross» im Thurgau stattgefunden.

Insgesamt haben wir 60 Prozent aller Vorstellungen der Saison 2024/25 im Thurgau gespielt.

Auch wenn die Aufführungszahlen beim Sprechtheater wieder zurückgegangen sind (66 Vorstellungen), bleibt diese Sparte mit rund 47 Prozent unser ‚Kerngeschäft‘. Der Schnitt der letzten 10 Jahre beträgt 68 Vorstellungen.

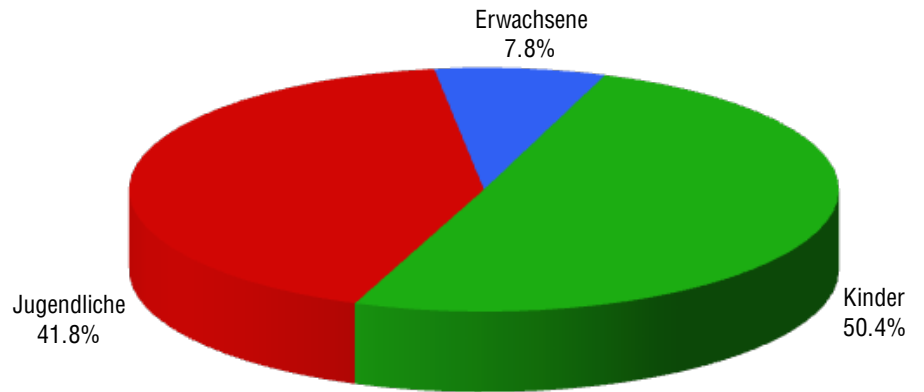
Bei den Forumstücken liegt dieser Durchschnitt bei 31, bei den Lesungen bei 8 und bei den Animationsstücken bei 12 Vorstellungen.

Entwicklung Vorstellungenanzahl nach Produktionsart

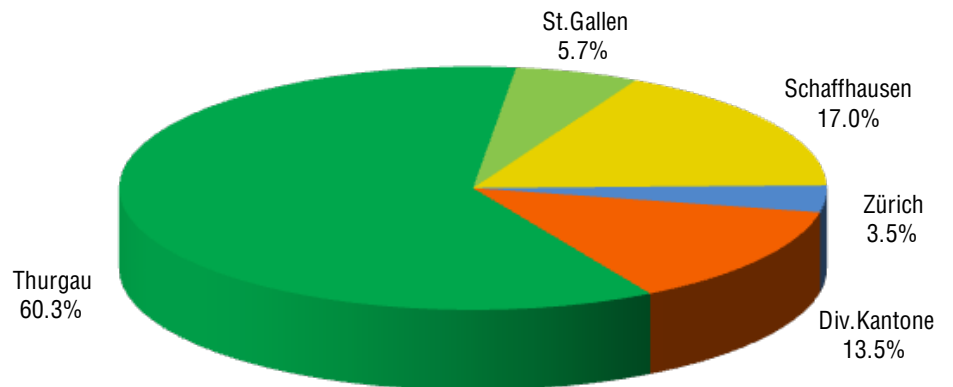


AG	7	7	S.O.S
BE	3	3	S.O.S
NW	1	1	zOFF@net
SG	8	1	Herr Dachs macht ein Fest
		4	No Limits?!
		2	S.O.S
		1	Geschichten für Klein und Gross
SH	24	4	Wer bist du denn?
		5	Herr Dachs macht ein Fest
		1	Hü!
		2	Wo ist A?!
		2	No Limits?!
		3	S.O.S
		1	zOFF@net
		5	Geschichten für Klein und Gross
		1	Häusliche Gewalt
SO	1	1	Wer bist du denn?
SZ	3	1	Die Insel
		2	Input: Bewerbungsgespräch
TG	85	5	Wer bist du denn?
		11	Herr Dachs macht ein Fest
		12	Romeo und Julia
		9	Die Insel
		6	Wo ist A?
		2	Das Herz eines Boxers
		7	S.O.S
		3	zOFF@net
		1	So nah und doch
		1	Alle Jahre wieder!
		12	Geschichten für Klein und Gross
		6	Input: Bewerbungsgespräch
		5	Input: Qualm
		5	Berufsmeisterschaft
ZG	4	2	Die Insel
		2	No Limits?!
ZH	5	2	Das Herz eines Boxers
		1	zOFF@net
		1	Alle Jahre wieder!
		1	Geschichten für Klein und Gross
TOTAL	141		

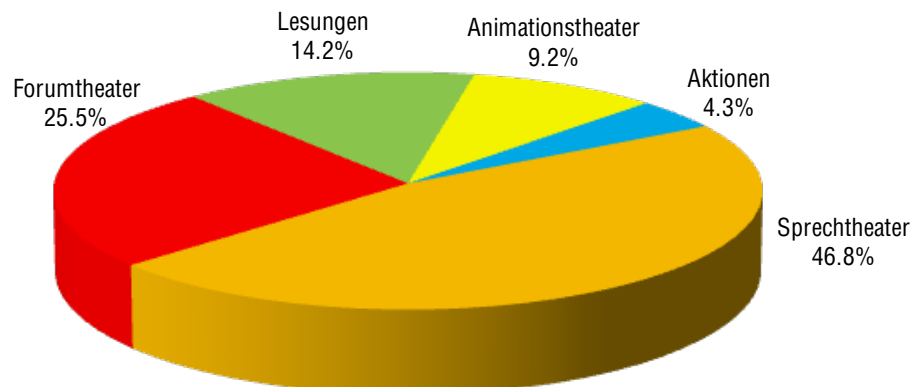
Anteil nach Publikumsgruppe - 2024/2025



Anteil nach Regionen - 2024/2025



Anteil nach Art - 2024/2025

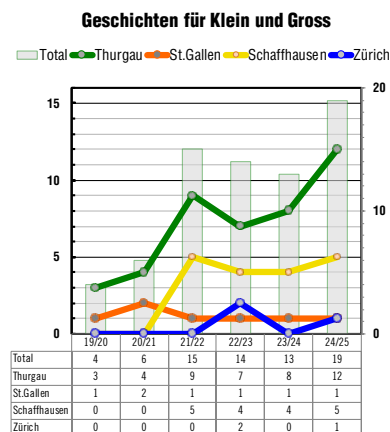


Spielzeit 2024/2025 - Rückblick

	Total	Öffentlich	Schulen
Bilitz	141	27	114
Theaterwerkstatt	4	4	0
Gastspiele	23	6	17
TOTAL	168	37	131

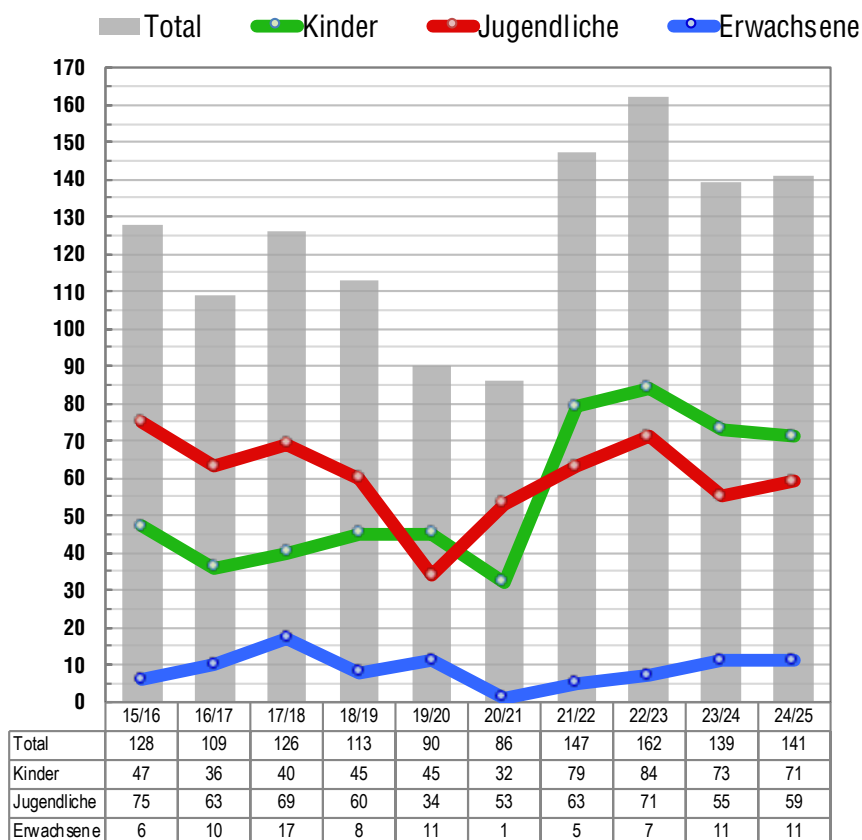
	Total	Öffentlich	Schulen
Gastspiele theaterblitze*	16	6	10
Schultheater Ostschweiz	7	0	7
TOTAL Gastspiele	23	6	17
Theaterwerkstatt			
stageapple Kinder	2	2	0
stageapple Erwachsene	2	2	0
TOTAL Theaterwerkstatt	4	4	0

* ohne Aufführungen Theater Bilitz
mit Vorstellungen im Theater an der Grenze
und im Theater im Eisenwerk

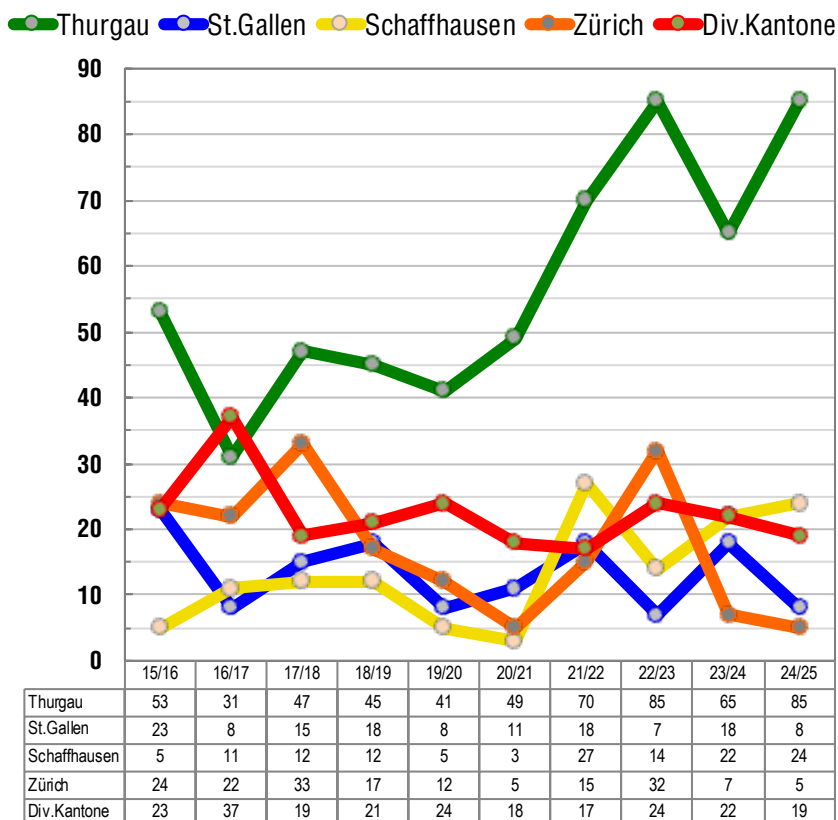


	Zuschauer
Bilitz Stücke/Projekte	9888
Theaterwerkstatt	282
Gastspiele theaterblitze 25 *	946
Schultheatertage Ostschweiz	422
TOTAL	11'538

Entwicklung Vorstellungsanzahl nach Publikumgruppe



Entwicklung Vorstellungsanzahl nach Regionen



Jahresrechnung

JAHRESRECHNUNG

	Rechnung 24/25	Budget 24/25	Diff.	Rechnung 23/24
ERTRAG				
Betriebsertrag				
Total Spielerertrag	335'109	317'860	5.4%	333'020
Total Übriger Betriebsertrag	43'291	41'700	3.8%	44'024
Total Betriebsertrag	378'400	359'560	5.2%	377'043
BEITRÄGE				
Total Private Beiträge	40'100	45'000	-10.9%	49'500
Total Öffentliche Beiträge	385'625	385'000	0.2%	385'300
Total Beiträge	425'725	430'000	-1.0%	434'800
TOTAL ERTRAG	804'125	789'560	1.8%	811'843
AUFWAND				
Warenaufwand				
Total Eigenproduktion	8'192	12'650	-35.2%	8'161
Total Veranstaltungen	29'916	27'200	10.0%	26'341
Total Warenaufwand	38'108	39'850	-4.4%	34'502
Personalaufwand				
Total Lohnaufwand	592'165	557'700	6.2%	586'272
Total Sozialversicherungsaufwand	86'320	84'300	2.4%	85'208
Total übriger Personalaufwand	20'223	20'000	1.1%	22'813
Total Personalaufwand	698'708	662'000	5.5%	694'293
Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie Finanzergebnis				
Total Übriger betrieblicher Aufwand...	80'624	84'110	-4.1%	78'562
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag				
Total Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	-562	2'000	-128.1%	1'007
TOTAL AUFWAND	816'878	787'960	3.7%	808'363
Verlust/Gewinn	-12'753	1'600		3'480

Der Betriebsertrag, welcher sich aus Spiel- und Projekteinnahmen sowie aus Einnahmen durch Veranstaltungen und Mandate zusammensetzt, konnte leicht gesteigert werden.

Die öffentlichen Beiträge (Kanton Thurgau, St. Gallen und Stadt Weinfelden) blieben konstant. Die Beiträge des Kantons St. Gallen, die in einer Leistungsvereinbarung geregelt sind, wurden für die Vereinbarung 2025-28 leicht erhöht. Die privaten Beiträge, welche sich aus der Unterstützung des Vereins ProBilitz und vor allem aus Stiftungen zusammensetzen, waren rückläufig. Der Rückgang hängt damit zusammen, dass einzelne Stiftungen pausierten und unsere Fundraising-Aktivitäten aufgrund personeller Wechsel reduziert waren.

Aufgrund des höheren Betriebsertrages blieb der Gesamtertrag aber fast auf dem Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand ist unser grösster Aufwandsposten. Dieser war im Vergleich zum Budget etwas höher, blieb jedoch auf dem Niveau des Vorjahres. Die Ausgaben für die Eigenproduktion konnten tiefgehalten werden.

Im Januar 2025 stand die alle fünf Jahre fällige AHV-Kontrolle an. Daraus resultierten Nachzahlungen und Rückvergütungen, welche als ausserordentliche Aufwände und Erträge im 'betriebsfremden Aufwand und Ertrag' verbucht wurden. Weiter ist zu vermerken, dass der Antrag für die Steuerbefreiung der Genossenschaft Theater Bilitz bewilligt

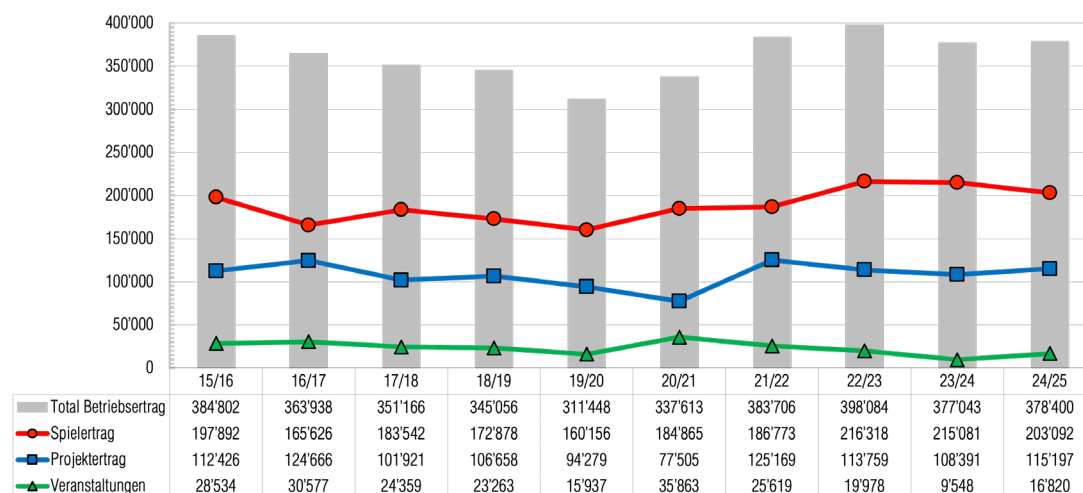
wurde, wodurch ab dem Jahr 2024 keine Steuern mehr anfallen.

Die Jahresrechnung 2024/2025 weist ein negatives Ergebnis von CHF 12'753 auf. Der Betriebsertrag blieb stabil, steigende Personalkosten und rückläufige private Beiträge führten zu diesem Verlust. Insgesamt bleibt die finanzielle Lage des Theater Bilitz solide. Für die kommenden Jahre liegt der Fokus auf der Stabilisierung der öffentlichen und privaten Beiträgen.

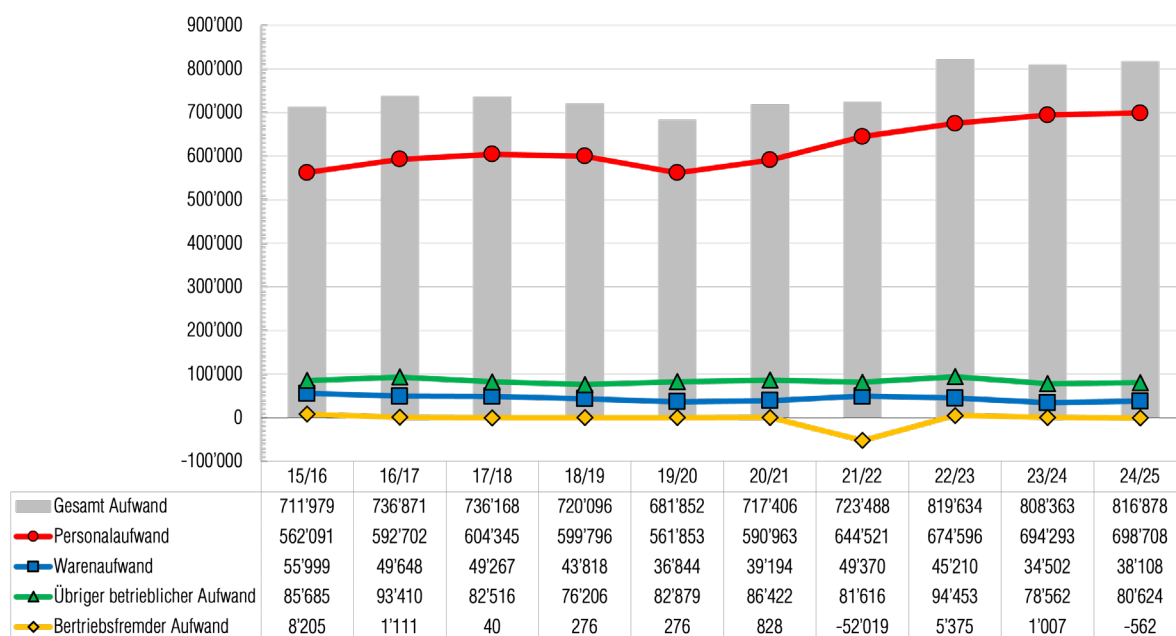
Detaillierte Zahlen in der ausführlichen Erfolgsrechnung und Bilanz ab Seite 21 zu entnehmen.

Spielzeit 2024/2025 - Rückblick

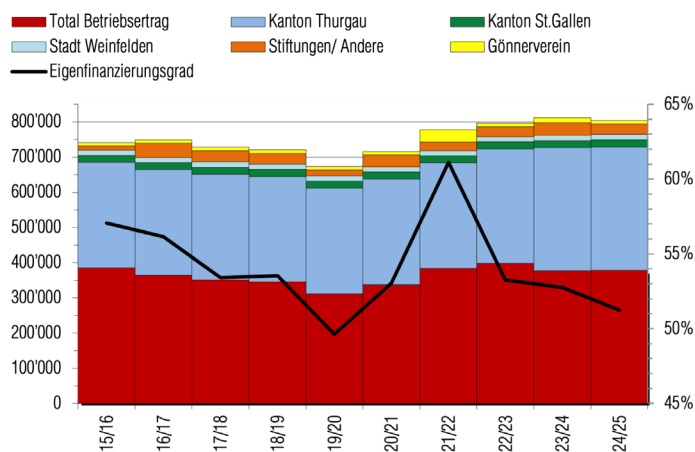
Betriebsertrag



Aufwand



Entwicklung Ertrag / Eigenfinanzierungsgrad



Der Eigenfinanzierungsgrad lag für die Saison 2024/25 bei 51 Prozent.

(Gesamtertrag abzüglich den öffentlichen Beiträgen mal 100 / Gesamtaufwand)

Repertoire

Damit sich unser Repertoire nicht zu stark vergrössert, wurden in der Spielzeit 2024/2025 drei Stücke vom Spielplan genommen. Bereits im Mai 2015 wurde das Animationstheater «Der feine Unterschied» das letzte Mal aufgeführt und nun definitiv aus dem Repertoire gestrichen. Das Forumtheater «Knatsch & Zoff im Alltag» wurde im Mai 2024 zum letzten Mal gespielt.

Die letzte Spielzeit war es ausserdem für das Jugendstück «Wo ist A?». Dieses selbstentwickelte Stück wurde seit der Premiere am 10. März 2017 92 Mal aufgeführt.

Insgesamt standen in der Saison 2024/25 20 Produktionen (19 Wieder-
aufnahmen) auf dem Spielplan:
7 Kinderstücke,
3 Jugendstücke,
5 szenische Lesungen,
1 Fundus an Kindergeschichten,
3 Forumstücke (je 1 Version für Jugend-
liche und für Erwachsene),
2 Animationsstücke.
Das sind:
7 Produktionen für Kinder,
8 Produktionen für Jugendliche,
5 Produktionen für Erwachsene.

Auf die Saison 2025/26 aus dem Repertoire genommen wird «Gopf, Martha!». Die 53. Aufführung am 12. September 2025 wird gleichzeitig die Darniere sein. Premiere hatte das Stück am 17. Februar 2019.

Wie jedes Jahr haben wir auch im Frühjahr 2025 im Rahmen der Veranstaltungsreihe «theaterblitze» Gastspiele für Familien und Schulen organisiert (siehe Seite 12).

Projekte ohne Aufführung

Neben den Vorstellungen mit Stücken aus dem Repertoire und Auftritten mit Projekten, waren wir in weiteren Bereichen tätig. Diese Aktivitäten zählen nicht zu den Aufführungen, da sie meist in Ausbildungen integriert sind. Zu diesen Projekten gehören hauptsächlich die Reality Trainings im Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales in Weinfelden (BfGS) und in der Polizeischule Ostschweiz in Amriswil.

Mandat: Geschäftsstelle Theaterhaus Thurgau

Auch in diesem Jahr haben wir im Rahmen des Mandates «Geschäftsleitung THT» die Geschäftsstelle des Theaterhauses Thurgau mit einem 40%-Pensum geführt. Dieses Pensum umfasst die Bereiche Technik und Betriebsbüro. Die Geschäftsstelle ist mit der Administration, Vermietungen sowie der Öffentlichkeitsarbeit und dem Marketing des Theaterhaus Thurgau beauftragt.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit

Als Theater für Kinder und Jugendliche liegt uns der Schutz von Umwelt und Klima besonders am Herzen. Nachhaltigkeit prägt unser Handeln: Auf der Bühne, hinter den Kulissen und im Büro. Im Theaterhaus Thurgau verzichten wir dank der gut ausgestatteten Küche, vollständig auf Plastikgeschirr. An der Theaterbar achten wir auf recyclebare Materialien. Leere Flaschen werden zur Wiederbefüllung an unsere Partner zurückgegeben.

Im Büro bemühen wir uns, Emissionen so gering wie möglich zu halten: Geräte werden nach Feierabend heruntergefahren. Die Auflage der Drucksachen werden kontinuierlich geprüft und auf das notwendige Minimum reduziert. Die Verpackung der grossen Versände übernimmt die Stiftung Hofacker, wodurch wir soziale Verantwortung mit Nachhaltigkeit verbinden.

Auch auf der Bühne achten wir auf Ressourcenschonung: Unsere neue LED-Lichtanlage auf der Tournee und im Theaterhaus spart erheblich Energie. Bei Bühnenbildern und Requisiten achten wir auf langlebige und natürliche Materialien. Grosse Materialschlachten oder Einwegmaterial gibt es bei uns nicht. Meist wird genau das wieder eingepackt, was bei Vorstellungsbeginn ausgepackt wurde.

Für Geschäftsreisen nutzen unsere Mitarbeitenden überwiegend den öffentlichen Verkehr oder Car-Sharing-Angebote.

Personelles

Theaterleitung

Die Spielzeit 2024/25 brachte wichtige Weichenstellungen in der Theaterleitung. Nach dem Weggang von Corina Fernandez per Ende der letzten Spielzeit übernahm Noemi Signer die administrative Leitung. Seit Januar 2025 ist sie offiziell im Amt und für die administrativen Abläufe sowie die Buchhaltung verantwortlich.

Die künstlerische Leitung liegt weiterhin bei Roland Lötscher, der das Theater Bilitz seit vielen Jahren prägt. Ende Januar 2025 konnte mit Stella Seefried die zukünftige künstlerische Leiterin vorgestellt werden. Sie wird ab August 2026 die Nachfolge von Roland Lötscher antreten und damit die künstlerische Weiterentwicklung des Theaters fortführen. Zudem wird sie bereits in der kommenden Spielzeit Regie führen.

Betriebsbüro

Das Betriebsbüro-Team gewährleistet die tägliche Arbeit und die Reichweite des Theater Bilitz. Dies haben sie insbesondere während der Vakanz der administrativen Leitung mit grossem Engagement bewiesen.

Isabel Schenk ist für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zuständig und sorgt für die gezielte Verbreitung von Informationen über das Theater Bilitz und seine Produktionen.

Bea Garcia verantwortet den wichtigen Bereich der Tourneeplanung und gewährleistet damit die reibungslose Organisation der Aufführungen des Ensembles.

Per Ende Januar 2025 verliess uns Anja Mosima. Sie wurde nicht nur für ihre

Effizienz im Bereich Finanzen geschätzt. Auf Ende der Spielzeit mussten wir uns auch von Verena Bosshard verabschieden. Nach vielen Jahren als Schauspielerin und gute Seele im Hintergrund des Betriebsbüros bleibt sie dem Bilitz auf Abruf erhalten.

Ensemble

Beim Kern-Ensemble gab es in der Spielzeit 2024/25 keine Änderung.

Freie Mitarbeiter

Bei den freien Mitarbeiter:innen gibt es keine Änderungen. Jedoch wird sich erst im Laufe des Jahres zeigen, wer alles zum Einsatz kommt, da dies stark von der Nachfrage abhängt.

Unsere Leiterin der Fachstelle, Dunja Tonnemacher, kann jedoch auf ein breites Netz von Theaterpädagog:innen zurückgreifen.

PR/Kommunikation

Seit dieser Saison führt Isabel Schenk den Bereich PR / Kommunikation eigenverantwortlich.

Bleibende Herausforderungen

Das Kommunikationskonzept und die gewählten Kanäle wurde in der Saison 2024/25 grundsätzlich beibehalten. Die Adressverwaltung bleibt herausfordernd und zentral, um eine möglichst zielgruppenspezifische Kommunikation zu ermöglichen, ohne dass Post doppelt ankommt oder Personen vergessen gehen.

Escola

Sowohl für die Theaterkurse als auch für öffentliche Vorstellungen im Theaterhaus Thurgau sind Thurgauer Eltern eine der wichtigsten Zielgruppen des Theater Bilitz. Diese sollen künftig über die Escola-App besser erreicht werden. Die App wird bereits in sehr vielen Thurgauer Schulgemeinden als Kommunikationskanal zwischen Schule und Eltern eingesetzt und ersetzt das «Post-Mäppli». In der Escola-App platzierte Inserate gelangen so zuverlässig zu den Eltern. Da nicht alle Schulen externe Inserate veröffentlichen, müssen diese einzeln angeschrieben und angeworben werden. In der kommenden Saison sollen weitere Schulgemeinden angefragt werden.

Überarbeitung Erscheinungsbild Theaterwerkstatt

In der Saison 2024/25 wurde das Erscheinungsbild und das Werbekonzept zu den Theaterkursen und Workshops der Theaterwerkstatt überarbeitet und bereits erfolgreich umgesetzt. Nebst

einem Flyer mit Fotoimpressionen aus vergangenen Kursen, wird auch online, etwa auf thurgaukultur.ch, mit Kursfotos geworben. Die gezeichneten Frucht-motive werden nicht mehr verwendet, da sie nicht alle Altersgruppen gleich gut ansprechen und die Inhalte der Theaterwerkstatt zu wenig visualisierten. Neu werden die hauseigenen Werbekanäle des Theaterhauses stärker genutzt; Die Kurse werden auf der Webseite als Veranstaltung aufgeschaltet, sind Teil der Newsletter und finden nach Möglichkeit im gedruckten Theaterhausprogramm Platz. Zudem sind die Kurse auf Social Media präsent. Es werden auch bezahlte Werbeposts in den Sozialen Medien für die Theaterwerkstatt geschaltet.



Theaterhaus Thurgau

Im Rahmen des Mandates übernimmt das Theater Bilitz sämtliche Kommunikationsaufgaben für das Theaterhaus Thurgau. Diese Saison wurden alle Abonnent:innen der beiden grossen Post-Versände des Theaterhauses (Zielgruppen «Erwachsene» und «Familien») angeschrieben. Ziel war es, den Abonnent:innen die Möglichkeit zu geben, den Versand zu wechseln. Da der Familienversand sich vor allem an Familien mit Kindern im Volksschulalter richtet, muss hier eine regelmässige Aktualisierung stattfinden. Auch wurde auf die beiden Newsletter an die gleichen Zielgruppen hingewiesen. Der Rücklauf war sehr hoch (ca. 15 Prozent). Zwar wechselten nur wenige Personen vom einen zum anderen Postversand und somit die Zielgruppe, viele Wechsel gab es aber vom Postversand hin zum Newsletterversand, was Druck-, Verpackungs- und Portokosten spart. Per 1. August 2025 wird eine Medienpartnerschaft mit dem «Weinfelder Anzeiger» eingegangen. Damit sollen die Menschen im Bezirk Weinfelden über monatlich erscheinende Inserate und vier kurze Artikel (3/8-Seite) zu den Veranstaltungen der vier Hausgruppen erreicht werden. Die bestehenden Medienpartnerschaften mit der «Thurgauer Zeitung» und dem Online-Magazin «Wyfelder» werden beibehalten. Die Flyer-Tour durch Weinfelden wird in der Saison 2025/26 überdacht, da Verena Bosshard aufgrund ihrer Pensionierung diese nicht mehr übernehmen kann und bislang eine inkonsequente Zweifachabdeckung gewisser Geschäfte besteht.

theaterblitze 2025

Gastspielreihe für ein junges Publikum für Schulen, Familien usw.

**im Theaterhaus Thurgau, Weinfelden
im Kult-X, Kreuzlingen
im Eisenwerk, Frauenfeld**

Verantwortliche

Konzept/Projektleitung: Roland Lötscher
Administration: Bea Garcia
Theaterpädagogik: Dunja Tonnemacher
Kommunikation: Isabel Schenk

Programmgruppe:

Roland Lötscher (Theater Bilitz)
Petra Cambrosio (Kultur im Eisenwerk)
Anna Rink (Theater an der Grenze)



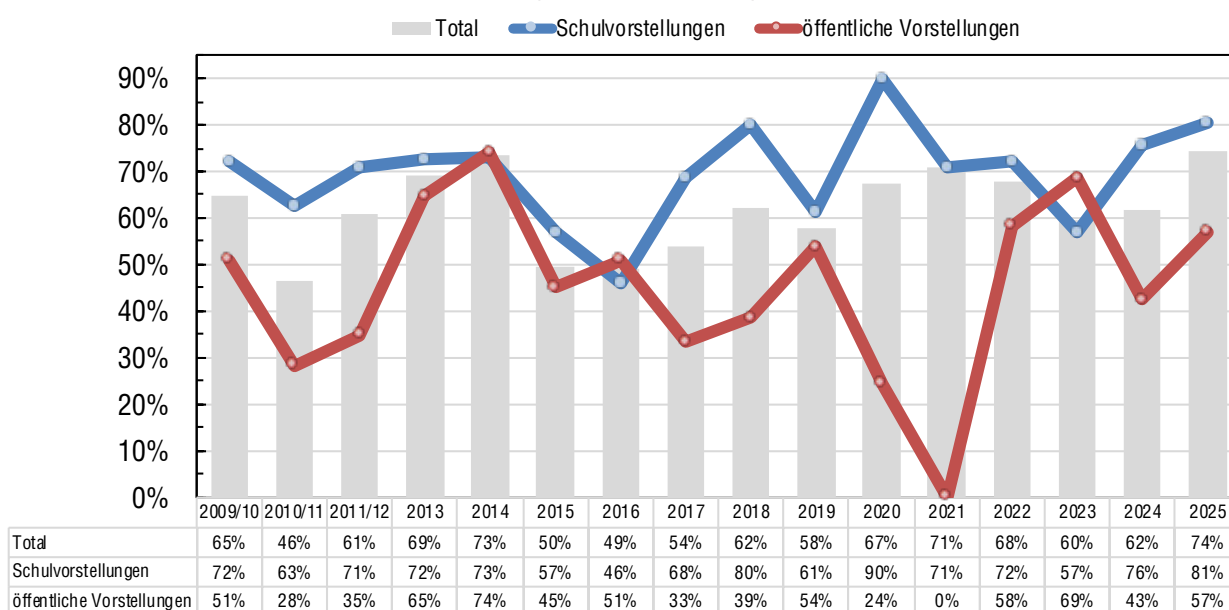
Geplant waren insgesamt 34 Vorstellungen, 8 öffentliche und 26 Schulvorstellungen, 4 Schulvorstellungen mussten mangels Nachfrage abgesagt werden.

Die Auslastung der Schulvorstellungen lag erfreulich hoch bei über 80 Prozent. Seit 2021 zeigte sich hier eine Steigerung um fast 10 Prozent. Die gut gefüllten Schulvorstellungen sorgten für einen neuen Publikumsrekord: Insgesamt konnten wir 1975 Zuschauer:innen in den drei Theatern begrüßen. Somit

konnten wir unseren bisherigen Publikumsrekord aus dem Jahr 2022 um über 250 Personen überbieten. Betrachtet man nur die Anzahl der Schüler:innen ist der Zuwachs noch deutlicher (2022: 1240 / 2025: 1587). Die Auslastung der öffentlichen Vorstellungen lag bei 57 Prozent und somit über dem langjährigen Durchschnitt von 45 Prozent.

Nebst den erfreulichen Zahlen freuen uns die positiven Rückmeldungen der Lehrpersonen und der Kinder, die das Angebot schätzen.

Auslastung der Vorstellungen «theaterblitze»



Theater Bilitz

Romeo und Julia

Eine Geschichte über Liebe, die nicht sein darf
ab 7 Jahren / 3. - 6. Schuljahr

Theater Bilitz

Wo ist A?

Die Suche nach der eigenen Haltung:
auflehnen, ablehnen, hinnehmen?
ab 13 Jahren / ab 7. Schuljahr

Theater Zitadelle/Puppet Company

Rotkäppchen

Das bekannte Märchen aus neuer
Perspektive
ab 4 Jahren / KiGa bis 2. Schuljahr

Engel&Magorrian

Was macht ds Wätter?

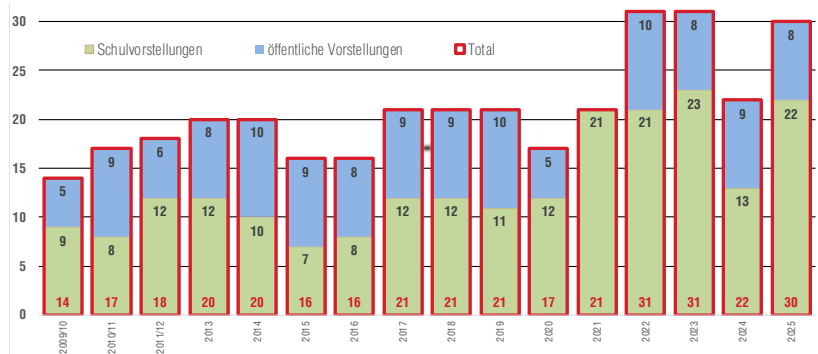
Eine spielerische, sehr visuelle Show
mit vielen Objekten
ab 5 Jahren / KiGa bis 2. Schuljahr

Theater Fallalpa

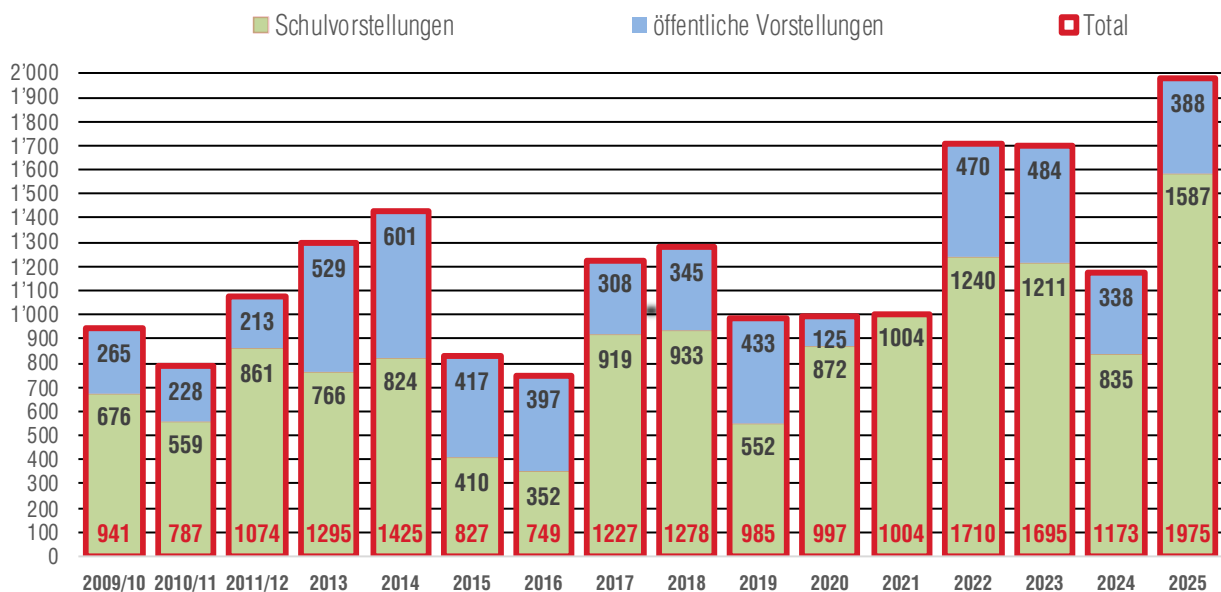
Ufrume

Ein ordentliches Stück Chaos
3. bis 6. Schuljahr

Vorstellungsanzahl «theaterblitze»



Zuschaueranzahl «theaterblitze»



Fachstelle Theaterpädagogik

Jahresbericht von Dunja Tonnemacher,
Leitung Fachstelle Theaterpädagogik

Es war ein «busy» Theater- und Schuljahr für das Team der 13 Theaterpädagog:innen, die in diesem Jahr schwerpunktmässig im Thurgau, aber auch bis an den Zugersee unterwegs waren. Zum Teil waren in einer Woche 6 Kolleg:innen gleichzeitig an verschiedenen Orten engagiert. Allen sei hier noch einmal ein lautes «CHAPEAU» zugerufen.

Es ist eine echte Freude: Die unterschiedlichsten Voraussetzungen und Ideen aus den Schulhäusern und Klassen wurden absolut professionell gemeistert. Die erhaltenen Rückmeldungen und die Zahl der «Wiederholungstäter:innen» unter unseren Kund:innen zeugen davon. Wo wir überall waren:

Schulprojekte

- Volle Begleitung von Klassentheaterprojekten: Entweder über mehrere Wochen als «Cruiser-Projekt» in den Schulalltag eingebettet oder in einer «Turbo»-Projektwoche erarbeiteten drei Schulklassen in Weinfelden und Romanshorn fast zeitgleich im Mai / Juni 2025 ihre eigenen Theaterstücke.
- Coachings oder Oeil extérieur für Klassen- oder Schulhaustheater: Die Unterstützung und Ermächtigung von Lehrpersonen, die selbständig im Schulhaus Theaterprojekte initiieren und durchführen, liegt uns sehr am Herzen. So konnten die Theaterklasse in Steinhäusen ZG, eine 5./6. Klasse in Märstetten, zwei 4. Klassen in Weinfelden, ein Schulhaustheater an der Primarschule Auholz in Sulgen und eines an der Primarschule Güttingen von Impulsen und

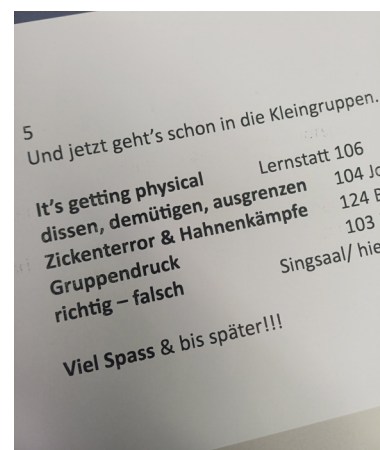


dem Auge von aussen profitieren. Spannend dieses Jahr: 3x war das Stück «d'Chinderbrugg» (nach Max Bolliger) über zwei verfeindete Familien Inhalt der Inszenierungen. Was sagt das über unser gesellschaftliches Umfeld aus?

- 16 Klassen oder klassendurchmischte Ateliers profitierten von Theaterworkshops im Umfang von zwei oder drei Lektionen. Unsere Theaterpädagog:innen säten Theatersamen mit Märli- und Glücksworkshops, Improvisationen, einem Einstieg ins Theaterspiel und Einführungen oder Nachbereitungen zu den Bilitz-Stücken «Romeo und Julia» und «Das Herz eines Boxers».
- Konflikte, Mobbing, Sucht ... die Bearbeitung und Prävention dieser Themen im Schulhaus sind wichtig und gehen mittels der körperlichen Erfahrung im themenzentrierten Theater unmittelbarer «unter die Haut». Nebst unserem jährlichen Besuch mit zwei Ateliers (Medienübergriffe & Umgang mit Konflikten) am Herbstsondertag der Sekundarschule Befang in Sulgen, waren wir in diesem Jahr auch mit einem Atelier «Monstergefühle» am Präventionstag «Sucht» in Sulgen dabei. Die 3. bis 6. Klassen des talent campus in Kreuzlingen erforschten

bi-lingual auf Englisch und Deutsch an zwei Vormittagen die Dynamiken von Mobbing. An der Primarschule Wilen in Herisau AR ging es in der Sonderwoche «Ich-Du-Wir» in den Theaterateliers um das Thema Streit und die dahinterliegenden Gefühle.

- Zum 15ten Mal bespielten die Schüler:innen vom Freifach Theater der beiden Sekundarschulen Amriswil die Aula der Sekundarschule Egelloos. Unter theaterpädagogischer Leitung und Regie von Irène Trochsler entstand «UHTG FU17». Was das ist? Das Unihockeyteam der Frauen unter 17 Jahren. Was da so auf und neben dem Trainingsplatz abging, war abendfüllend.



- Nicht nur im Schulhaus, auch im Theaterhaus Thurgau am Bahnhof Weinfelden gibt es die Möglichkeit, in die Theaterwelt einzutauchen: Drei Klassen der Mittelstufe (der Primarschulen Schönenberg a.d. Thur und Rebstein SG) nutzten die Gelegenheit, um mit dem Actionbound eine digitale Schnitzeljagd mit interaktiven Aufgaben durch alle Räume des Theaters zu erleben und einen Theaterworkshop mitzumachen.

- Und wenn das Budget nicht ausreicht, um eine oder mehrere Theaterpädagog:innen oder -pädagogen für eine ganze Projektwoche zu engagieren, können wir im Vorfeld mit dem Lehrpersonen-Team entsprechende Workshops als Weiterbildung und Vorbereitung für die selbständige Durchführung anbieten. Die Primarschule Langdorf in Frauenfeld wählte diese Lösung und die Lehrpersonen wurden von unseren Theaterpädagog:innen ins Spiel gebracht.

Rampenfieber Ost

Am «Rampenfieber Ost» wurden im Februar 2025 drei verschiedenen Altersgruppen (ab 13 Jahren) in Workshops auf eine einstündige Grossgruppenimprovisation vorbereitet. Ein Theaterraum der Lokremise St. Gallen verwandelte sich in eine Bahnhofshalle und die begleitenden Theaterschaffenden durften für einmal Platz auf der Tribüne nehmen und einfach nur staunen, was den rund 50 Spielenden – die alle in ihrer Freizeit in einem Jugendclub Theater spielen – alles einfiel.

Schultheatertage Ostschweiz

Die elfte Ausgabe der Schultheatertage Ostschweiz öffnete an sechs Spieltagen für 23 Schulklassen und Freifächer unter dem Motto «Wer spielt, schaut zu. Wer zuschaut, spielt.» die Bühnen in der Lokremise St. Gallen, dem fabriggli



in Buchs und dem Theaterhaus Thurgau in Weinfelden. Die teilnehmenden Klassen kamen aus den Kantonen Appenzell Ausserroden und Innerroden, St. Gallen und Thurgau. Alle Klassen und Freifächer wurden von Januar bis Mai 2025 von professionellen Theaterschaffenden (einem Team von 17 Kolleg:innen) in jeweils 10 Lektionen gecoacht und verzauberten mit einer Vielfalt von theatralen Umsetzungen zum Thema «bitter_süss» ihre Zuschauer:innen. Seit dieser Saison besteht die Co-Leitung aus Mario Franchi vom Konzert und Theater St.Gallen, Björn Reifler von der PH St. Gallen und Dunja Tonnemacher vom Theater Bilitz.

Stimmen aus den Projekten:

Jedes Kind konnte auf seinem Niveau Theater spielen. Prima!

Die Theaterpädagogin hat meine lebendige Klasse super geführt und hat kompetent auf alle Schüler:innen reagiert.

Ich fand es sehr bemerkenswert, dass die Theaterpädagogin eine zusammengewürfelte Gruppe Jugendlicher aus allen Klassenstufen abholen konnte und eine Atmosphäre schuf, in der alle Schüler:innen in ein Ausprobieren kommen konnte.

Die Theaterpädagogin konnte die Stärken der einzelnen Kinder hervorheben und für das Theater nutzen.

Der Theaterpädagoge hat es super verstanden, uns Tipps mitzugeben, uns herauszufordern, aber auch zu loben und zu motivieren.



Theaterwerkstatt

Theaterkurse und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Die Saison in der Theaterwerkstatt – ein Angebot mit Kursen und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Theater als Hobby auserkoren haben – war dieses Jahr ein wenig wie eine Achterbahnfahrt. Mal waren Angebote so voll, dass Wartelisten geführt wurden und mal gab es zu wenig Anmeldungen, sodass abgesagt werden musste.

Ferienpässe 2024/25

Rund 50 Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse suchten sich in den vielfältigen Ferienpässen von Weinfeld, der Region AachThurLand, Berg, Müllheim, Bürglen, Kemmental, Amriswil und Arbon einen Theater-Workshop als ihre Ferienbeschäftigung aus. Eine ausserkantonale Anfrage aus Mosnang konnte nicht mehr bedient werden.

Die «Kleinen» (2. Kindergarten bis 2. Klasse) hielten eine Konferenz der Tiere ab oder erfanden bei «Es war einmal...» ein neues Märchen. Die «Grossen» (ab 3. Klasse) probierten sich ohne Worte in «Pantomime & Körpertheater» aus und improvisierten sich in regelrechte «Szenenexplosionen».



Kurse und Workshops 2024/25

Beide geplanten November-Workshops für Interessierte ab 16 Jahren mussten abgesagt werden. Einmal kamen nicht genügend Anmeldungen zusammen, beim anderen Workshop erkrankte die Kursleiterin. Was nicht heisst, dass wir nicht weiter dranbleiben!

Umso turbulenter startete die Theaterwerkstatt U13 in den Herbst. Ausgehend von einer kunterbunten Sammlung von Rollenwünschen, konnten sich drei Spielorte herauskristallisieren: In der Räuberhöhle, im Zirkus und im Schloss. Wie diese drei Orte in einer gemeinsamen Geschichte zusammenfanden und die gewünschten Rollen sich zum Schluss in etwas ganz anderes verwandelten – das war ein spannender und lustiger, gemeinsamer Prozess der 14 spielfreudigen Kinder zwischen 8 und 13 Jahren und der Theaterpädagogin Dunja Tonnemacher.

Zum Schluss schmiss eine Königin ihren Job und wurde Magierin, die Fledermaus verwandelte sich in eine Mörderin und die Seiltänzerin wurde zur Detektivin, die die gesamte Entführungsaktion der Räuberbande aufklären konnte. Passenderweise betitelten die Kids ihr Stück dann auch «Ver-Rückte Welt».

Die Theaterwerkstätten der Bühnenküken und die der U16-jährigen hatten leider zu wenig Anmeldungen und wurden nicht durchgeführt.



In der Theaterwerkstatt der Erwachsenen eroberten von Februar bis Mai 2025 acht Menschen von 18 bis 72 Jahren die Bühnenbretter. Unter der erfahrenen Spielleitung und Regie von Michaela Bauer entstanden wunderbar ge- und überzeichnete Figuren, wie man sie nur im Mikrokosmos «Schreibergarten» treffen kann. Auch bei den Erwachsenen ging es dieses Jahr im Stück «Löwenzahn & tote Beete» um die Aufklärung eines Kriminalfalles. Und wie es im Theater so ist: Planung ist gut, die Improvisation siegt. Der Ausfall eines erkrankten Darstellers wurde meisterhaft überspielt, die Regie stand dieses Mal selbst mit auf der Bühne und die Zuschauer:innen bemerkten davon nix. The show must go on!

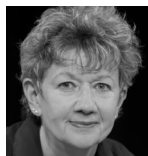


Ensemble und Gäste



Roland Lötscher

Theaterleitung
Künstlerische Leitung
Schauspieler
Regisseur



Agnes Caduff

Schauspielerin
Regisseurin



Christina Benz

Schauspielerin
Theaterpädagogin



Noemi Signer

Theaterleitung
Administrative Leitung
Finanzen
seit 1.1.2025



Simon Gisler

Schauspieler



Ivan Georgiev

Schauspieler



**Dunja
Tonnemacher**

Leitung
Theaterpädagogik
Theaterpädagogin



Sonia Diaz

Schauspielerin



Gábor Németh

Bühnenbildner



Heather Genini

Leitung Technik
Technikerin



Verena Bosshard

Schauspielerin



**Julius
Griesenberg**

Schauspieler
(Gast)



Bea Garcia

Tourneeorganisation
Administration



Isabel Schenk

Kommunikation
Öffentlichkeitsarbeit



Natalie Péclard

Kostümbildnerin



Anja Mosima

Buchhaltung
Finanzen
bis 31.1.2025



Daniel R. Schneider

Musiker
Komponist

Verwaltung Genossenschaft

Franziska Peterli (Präsidentin)
Markus Thalmann (Vizepräsident)
Anja Tobler
Dominik Anliker
Patrik Seiz

Theaterpädagogik

Michaela Bauer
Nike Burgsmüller
Petra Cambrosio
Eva Durrer
Christian Hettkamp
Thorsten Meito
Isabelle Rechsteiner
Stella Seefried
Tobias Stumpp
Irène Trochsler

Schauspiel

Hans Gysi
Martin Kaufmann
Annette Kuhn
Susanne Odermatt
Barbara Tellenbach
Irène Trochsler
Esther Uebelhart
Jan von Rennenkampff
Michael Zürrer

Weitere MitarbeiterInnen und Gäste

Stücke und Projekte

Kinderstücke

Herr Dachs macht ein Fest

Der Dachs hat heute schlechte Laune von Udo Weigelt, für die Bühne bearbeitet von Hany Gysi

Gopf, Martha!

«Ich wett, ich hett... ich wett, ich wär...» oder wie Neid ein ganz schönes Chaos anrichten kann von Agnes Caduff, Simon Gisler und Daniel R. Schneider

Wer bist du denn?

Eine amüsante Geschichte über Fremdsein, Neugierde und Freundschaft von Agnes Caduff, Simon Gisler, Roland Lötscher und Daniel Badraun

Hü!

Ein Theaterstück über Mut, Selbstvertrauen und Durchhaltevermögen frei nach dem Kinderbuch «Die lustigen Abenteuer des Rösslein Hü» von Ursula M. Williams

Romeo und Julia

Eine Geschichte über Liebe, die nicht sein darf

Die Insel

Eine turbulente Geschichte über eine schiffbrüchige Familie von Henry Mason

Bergkristall

Eine zeitlose Geschichte über Vorurteile und die Kraft des Zusammenhalts Bühnenfassung von Christian Schönfelder, frei nach der gleichnamigen Novelle von Adalbert Stifter

Geschichten für Klein & Gross

Stimmungsvolle Geschichten für alle ab 4 Jahren

Jugendstücke

Mehl in der Schublade

Eine tragikomische Geschichte über Erinnern und Vergessen, Jungsein und Altwerden von Flo Staffelmayr

Das Herz eines Boxers

Ein Stück übers KO-Gehen und WiederAufstehen von Lutz Hübner

Wo ist A?

Die Suche nach der eigenen Haltung: auflehnen, ablehnen, hinnehmen?

No Limits?!

Ein interaktives Theater gegen sexualisierte Gewalt.

zOFF@net

Ein Forumtheater zum Thema Cybermobbing

S.O.S

Ein Forumtheater zu Stimmungstiefs und Depressionen bei Jugendlichen

Inputs / Animationstheater

Input: Bewerbungsgespräch

Mit humoristischen Szenen werden Schüler:innen und Eltern auf die Tücken bei Bewerbungsgesprächen sensibilisiert

Input: Qualm

Interaktives Projekt zum Thema Tabak & Rauchen in Zusammenarbeit mit der Lungenliga

Erwachsenenstücke

Knatsch& Zoff im Alltag

Eine lebensnahe Elternveranstaltung S.O.S

Ein Forumtheater zu Stimmungstiefs und Depressionen bei Jugendlichen

No Limits?!

Ein interaktives Theater gegen sexualisierte Gewalt.

zOFF@net

Ein Forumtheater zum Thema Cybermobbing

So nah und doch

Ein szenisch gelesener Streifzug durchs Land

Alle Jahre wieder!

Weihnachtliche Texte, szenisch serviert Weihnachtserinnerungen

Eine szenische Lesung zur Weihnachtszeit

Jedes Glück hat einen kleinen Stich...

Ein Leseabend mit Texten von Kurt Tucholsky

Güliläh, die Rosengleiche

Eine Geschichte aus einer anderen Zeit, einer fernen Kultur

Schauspielprojekte

Berufsmeisterschaft

Auftritt als Simulationspatienten an der 4. kantonalen Berufsmeisterschaft FaGe Thurgau

Kinderschutz als Verbundaufgabe

Szenischer Input für die Workshops mit einem realitätsnahes Fallbeispiel zum Thema Kinderschutz beim 4. kantonalen Netzwerktreffen des Kantons Schaffhausen



Premiere / neu im Repertoire



Derniere / letzte Spielzeit

Hinterthurgauer Kindertheaterwoche

Bereits zum zweiten Mal gastierte das Theater Bilitz im September 2024 für eine ganze Woche im Hinterthurgau und zeigte zwei ausgewählte Theaterstücke für die Klassen des Zyklus 1 und des Zyklus 2. Die Aufführungen fanden in Sirnach im Gemeindesaal Dreitannen statt. Ursprünglich geplant waren 4 definitive und 4 optionale Vorstellungen, durchgeführt wurden schliesslich sogar 10 Vorstellungen, da wir am Mittwoch 18. September zwei zusätzliche Vorstellungen zeitgleich gespielt haben, eine davon im Schulhaus Balterswil. Bereits bei der ersten Durchführung der Hinterthurgauer Kindertheaterwoche im Herbst 2022 zeigte sich, dass es bei Hinterthurgauer Schulen ein Bedürfnis gibt, Theatervorstellungen in ihrer Nähe zu besuchen. Auch damals hatten wir bereits Zusatzvorstellungen realisiert.

Die Insel

Mo 16. September 2024,
10.15 Uhr + 14.15 Uhr

Di 17. September 2024,
10.15 Uhr + 14.15 Uhr

Zusatzvorstellung im Dreitannensaal:
Mi 18. September 2024, 10.15 Uhr

Herr Dachs macht ein Fest
Do 19. September 2024,
10.15 Uhr + 14.15 Uhr

Fr 20. September 2024,
10.15 Uhr + 14.15 Uhr

Zusatzvorstellung in Balterswil:
Mi 18. September 2024, 10.20 Uhr

Herr Dachs macht ein Fest Zyklus 1

Ein heiteres Theaterstück über schlechte Laune

Sprache: Schweizerdeutsch

Eines Morgens wacht Herr Dachs mit einer schrecklich schlechten Laune auf. Er geht aber trotzdem auf seinen Morgenspaziergang. Dabei vergrault er alle Waldtiere, die ihm begegnen. Zwar bessert sich seine mürrische Stimmung im Lauf des Tages, doch jetzt wollen alle andern Tiere nichts mehr von ihm wissen. Der Hirsch schlägt ihm sogar die Türe vor der Nase zu.

Schliesslich hat er die zündende Idee: Er lädt alle Tiere des Waldes zu einem Schlechte-Laune-Fest ein, um sich zu entschuldigen. Wie alle am Fest so grimmig dreinschauen, vergessen sie ihre schlechte Laune und amüsieren sich prächtig. So kommt es an diesem Tag doch noch zu einem Happy-End.



Die Insel Zyklus 2

Eine turbulente Geschichte über eine schiffbrüchige Familie

Sprache: Hochdeutsch

Prinzessin Miranda wacht eines Morgens auf und merkt, dass ihre Mutter verschwunden ist. Bald wird klar, dass die Königin geflohen ist. Ihr Spazierrock flattert auf dem Segelschiff des ersten Ministers. König und Miranda segeln hinterher. Doch ein Sturm bringt ihre Yacht zum Kentern.

Miranda und ihr Vater stranden auf einer zauberhaften Insel. Dort lernen sie den Luftgeist Ariel kennen, der die Prinzessin in die Geheimnisse der Zauberei einweicht. Miranda will die heile Welt zurückzaubern, die mit der Trennung der Eltern verloren gegangen ist. Doch zaubern ist teuer...

Die Zuschauer:innen reisen mit den Figuren durch eine zauberhafte Klangwelt.



Neue Produktion

Romeo und Julia

Eine Geschichte über Liebe, die nicht sein darf

ab 7 Jahren / 3. bis 6. Klasse

Spiel: Agnes Caduff,
Simon Gisler,
Daniel R. Schneider
Regie: Roland Lötcher
Regieassistent: Emily Portmann
Technik/Licht: Heather Genini
Musik: Daniel R. Schneider
Kostüm: Natalie Péclard
Bühnenbild: Gabor Nemeth
Theaterpädagogik: Dunja Tonnemacher
Produktionsleitung: Roland Lötcher
Plakat und Fotos: Stefan Bütschi

Sprache: Schweizerdeutsch
Dauer: Ca. 60 Minuten

Premiere: 16. Februar 2025
Theaterhaus Thurgau Weinfelden



Inhalt

Köchin Maria und Kellner Alex gönnen sich eine kleine Pause im Hintereingang eines Restaurants. Im Saal ist eine Hochzeitsfeier in vollem Gange. Maria und Alex hören der Tanzmusik zu und sinnieren über Liebe und Freundschaft. Sie freuen sich für das Hochzeitspaar, denn obwohl die Familien von Braut und Bräutigam nicht unterschiedlicher sein könnten, gehen sie aufeinander zu und geniessen miteinander das Fest.

Dem ist nicht immer so! Wie oft stehen einer jungen Liebe oder Freundschaft Hindernisse im Weg, heute wie früher: Feindschaften, Neid, Hass zwischen verschiedenen Kulturen, Religionen, rivalisierenden Banden, verfeindeten Nachbarn oder ganzen Familien...

Ganz genau so war es bei Shakespeares «Romeo und Julia», einer der schönsten und traurigsten Liebesgeschichten des Theaters. Auch Romeos und Julias Familien sind seit langer Zeit zerstritten und gehen sich aus dem Weg. Gleich-

wohl verlieben sich Romeo und Julia. Sie entschliessen sich ihre Liebe mit List und Einfallsreichtum heimlich zu leben und sich gegen die Regeln der Erwachsenen aufzulehnen.

So nimmt das Schicksal seinen Lauf. Dass sich die verfeindeten Familien am Schluss doch die Hand geben können und Frieden schliessen, hat einen hohen Preis. Auch Maria und Alex erinnern sich an diese Geschichte über eine junge Liebe, die nicht sein durfte. Sie erzählen diese zusammen mit der Einmann-Hochzeitskapelle neu, auf ihre ganz eigene Art.

Pressestimmen

«Das Publikum, insbesondere das junge, bekommt einen wunderbar zugänglichen Shakespeare. [...] Die Spielszenen haben für die Kids ab sieben unüberhörbar grossen Unterhaltungswert. Und doch wird's nicht selten unter der Hand ziemlich ernst.»
thurgaukultur.ch

Bilanz

Bilanz	Bilanz per 31.07.25		Spielzeit 24/25
Nr. + Bezeichnung	Aktiven	Passiven	Vorjahr
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel			
1000 Kasse	1'764.65		3'054.60
1010 PostFinance	150'079.85		96'215.36
1020 Bank	70'508.41		80'159.91
1090 Theaterhaus-Transfer-Konto	4'359.50		4'359.50
1093 Lohndurchlaufkonto			0.00
Total Flüssige Mittel	226'712.41		183'789.37
Forderungen			
1100 Forderungen	37'275.17		45'309.03
Total Forderungen	37'275.17		45'309.03
Aktive Rechnungsabgrenzung			
1300 Aktive Rechnungsabgrenzung	23'376.55		18'459.53
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	23'376.55		18'459.53
Total Umlaufvermögen	287'364.13		247'557.93
Anlagevermögen			
1480 Beteiligungen	1'000.00		1'000.00
1500 Bühnentechnik	884.35		1'884.35
1510 Mobiliar, Einrichtung	2'246.62		1'356.62
1520 Büromobiliar/EDV	4'884.75		6'884.75
1530 Fahrzeuge	0.00		500.00
Total Anlagevermögen	9'015.72		11'625.72
Total Aktiven	296'379.85		259'183.65
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
2000 Verbindlichkeiten		0.00	6'181.88
Total Verbindlich...n aus Lieferungen und Leistungen		0.00	6'181.88
Passive Rechnungsabgrenzungen			
2300 Passive Rechnungsabgrenzungen		41'035.80	0.00
2310 Beiträge nächste Spielzeit		205'425.00	199'125.00
2320 Gutscheine Theaterhaus Thurgau		7'886.00	7'586.00
Total Passive Rechnungsabgrenzungen		254'346.80	206'711.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital		254'346.80	212'892.88
Langfristiges Fremdkapital			
Übrige langfristige Verbindlichkeiten			
2550 Fonds stageapple		732.50	1'902.50
2551 Guthaben Teiln. stageapple		367.50	367.50
Total Übrige langfristige Verbindlichkeiten		1'100.00	2'270.00
Rückstellungen			
2670 Verb. Sozialvers		15'001.99	15'240.25
2672 Verb. BVG		4'759.89	-3'759.08
2673 Verb. UV/NBU		1'610.05	1'525.47
2674 Verb. KTG		1'627.49	527.85
Total Rückstellungen		22'999.42	13'534.49
Total Langfristiges Fremdkapital		24'099.42	15'804.49
Eigenkapital			
2970 Gewinn-/Verlustvortrag		-13'513.72	-13'513.72
2800 Stammkapital		44'200.00	44'000.00
Total Eigenkapital		30'686.28	30'486.28
Total Passiven		309'132.50	259'183.65
Verlust	12'752.65		0.00

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung		01.08.24 - 31.07.25		Spielzeit 24/25	
Nr. + Bezeichnung		Jahr	Budget	Budget %	Vorjahr
Ertrag					
Betriebsertrag					
Spielertrag					
3000	Spieleinnahmen	203'092.20	189'260.00	7.31%	215'080.72
3050	Projekteinnahmen	115'197.35	110'600.00	4.16%	108'391.15
3070	Einnahmen Veranstaltungen/ Koproduktionen	16'819.60	18'000.00	-6.56%	9'548.00
Total Spielertrag		335'109.15	317'860.00	5.43%	333'019.87
Übriger Betriebsertrag					
3400	Einnahmen Gastro	2'754.85	3'000.00	-8.17%	3'575.90
3410	Vermietungen	1'531.15	1'500.00	2.08%	1'481.60
3420	Geschäftsstelle Theaterhaus	35'520.00	34'000.00	4.47%	35'520.00
3430	Weitere Mandate	3'400.00	3'200.00	6.25%	3'200.00
3440	Übriger Ertrag	85.00	0.00		246.00
Total Übriger Betriebsertrag		43'291.00	41'700.00	3.82%	44'023.50
Total Betriebsertrag		378'400.15	359'560.00	5.24%	377'043.37
Beiträge					
Private Beiträge					
3600	Gönnerverein Pro Bilitz	10'000.00	10'000.00	0.00%	14'000.00
3610	Stiftungen	28'500.00	33'000.00	-13.64%	34'500.00
3640	Diverse Beiträge	1'600.00	2'000.00	-20.00%	1'000.00
Total Private Beiträge		40'100.00	45'000.00	-10.89%	49'500.00
Öffentliche Beiträge					
3650	Kanton Thurgau	350'000.00	350'000.00	0.00%	350'000.00
3660	Kanton St. Gallen	20'625.00	20'000.00	3.13%	20'300.00
3680	Standortgemeinde	15'000.00	15'000.00	0.00%	15'000.00
Total Öffentliche Beiträge		385'625.00	385'000.00	0.16%	385'300.00
Total Beiträge		425'725.00	430'000.00	-0.99%	434'800.00
Total Ertrag		804'125.15	789'560.00	1.84%	811'843.37
Aufwand					
Warenaufwand					
Eigenproduktion					
4001	Material Bühne	3'225.85	5'450.00	-40.81%	2'549.49
4002	Material Kostüm	1'183.20	1'800.00	-34.27%	701.32
4003	Material Requisiten	1'242.03	1'500.00	-17.20%	769.72
4004	Material Maske	51.95	500.00	-89.61%	0.00
4010	Material Technik	1'710.40	1'100.00	55.49%	2'891.29
4020	Material Musik	229.69	1'500.00	-84.69%	350.00
4040	Begleitmaterial	262.99	300.00	-12.34%	14.70
4050	Übriger Materialaufwand Eigenproduktion	285.66	500.00	-42.87%	884.02
Total Eigenproduktion		8'191.77	12'650.00	-35.24%	8'160.54
Veranstaltungen					
4100	Unkosten Veranstaltungen	2'271.21	1'000.00	127.12%	947.50
4110	Spesen Veranstaltungen	1'173.85	4'500.00	-73.91%	2'108.65
4120	Aufwand Gastro	2'252.40	1'100.00	104.76%	2'024.56
4160	Gagen Veranstaltungen	24'218.97	20'600.00	17.57%	21'260.48
Total Veranstaltungen		29'916.43	27'200.00	9.99%	26'341.19
Total Warenaufwand		38'108.20	39'850.00	-4.37%	34'501.73

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung		01.08.24 - 31.07.25		Spielzeit 24/25	
Nr. + Bezeichnung		Jahr	Budget	Budget %	Vorjahr
Personalaufwand					
Lohnaufwand					
5000 Löhne/Honorare Leitung/Administration	189'248.02	170'800.00	10.80%	178'076.27	
5005 Löhne/Honorare Theaterpädagogik	68'130.38	80'300.00	-15.16%	73'970.74	
5015 Löhne/Honorare Regie	12'400.00	12'400.00	0.00%	8'104.96	
5018 Löhne/Honorare Kommunikation/ PR	51'491.84	41'000.00	25.59%	51'617.71	
5020 Löhne/Honorare Schauspiel	186'957.35	174'200.00	7.32%	189'664.94	
5025 Löhne/Honorare Musik	22'465.63	20'200.00	11.22%	18'161.70	
5030 Löhne/Honorare Ausstattung	5'587.42	4'000.00	39.69%	983.70	
5040 Löhne/Honorare Licht/Technik	59'615.78	53'100.00	12.27%	52'203.43	
5050 Löhne/Honorare Graphik/Foto	2'846.25	1'200.00	137.19%	6'902.50	
5090 Weitere Löhne/Honorare	0.00	500.00	-100.00%	6'586.07	
5095 Leistungen von Sozialversicherungen	-6'578.10	0.00		0.00	
Total Lohnaufwand	592'164.57	557'700.00	6.18%	586'272.02	
Sozialversicherungsaufwand					
5700 AHV/ALV/EO/IV/FAK	40'617.00	44'400.00	-8.52%	43'462.35	
5720 Berufliche Vorsorge	30'132.28	27'600.00	9.17%	28'332.28	
5730 Unfallversicherung	7'973.59	5'400.00	47.66%	6'642.45	
5740 Krankentaggeldversicherung	7'597.57	6'400.00	18.71%	6'770.75	
5750 Übrige Sozialleistungen	0.00	500.00	-100.00%	0.00	
Total Sozialversicherungsaufwand	86'320.44	84'300.00	2.40%	85'207.83	
Übrige Personalkosten					
5810 Weiterbildung	3'100.00	3'000.00	3.33%	300.00	
5811 Beratungen Coaching	0.00	1'500.00	-100.00%	3'000.00	
5820 Spesenentschädigungen	12'583.20	10'900.00	15.44%	12'878.55	
5821 Übernachtungsspesen	735.00	1'600.00	-54.06%	1'290.78	
5880 Sonstiger Personalaufwand	3'804.65	3'000.00	26.82%	5'343.35	
Total Übrige Personalkosten	20'222.85	20'000.00	1.11%	22'812.68	
Total Personalaufwand	698'707.86	662'000.00	5.54%	694'292.53	
Übriger betrieblicher Aufw...chtungen sowie Finanzergebnis					
Raumaufwand					
6000 Miete Räumlichkeiten	7'980.00	8'000.00	-0.25%	8'180.00	
6050 Unterhalt Räumlichkeiten	5'972.76	6'500.00	-8.11%	0.00	
6060 Übriger Raumaufwand	392.05	500.00	-21.59%	208.85	
Total Raumaufwand	14'344.81	15'000.00	-4.37%	8'388.85	
Unterhalt/Reparatur/Ersatz					
6100 URE Bühnentechnik	1'700.92	1'500.00	13.39%	1'957.59	
6110 URE Büromobiliar/EDV	417.10	1'500.00	-72.19%	1'983.00	
6150 URE Diverses	263.98	500.00	-47.20%	0.00	
6160 Leasing und Miete von mobilen Sachanlagen	735.06	1'000.00	-26.49%	1'100.94	
Total Unterhalt/Reparatur/Ersatz	3'117.06	4'500.00	-30.73%	5'041.53	
Fahrzeugaufwand					
6200 URE Fahrzeug	2'970.40	1'500.00	98.03%	1'519.30	
6210 Betriebstoff	3'474.19	4'000.00	-13.15%	5'176.75	
6220 Versicherungen	2'201.80	2'000.00	10.09%	2'417.75	
6230 Verkehrsabgaben	452.00	500.00	-9.60%	432.00	
Total Fahrzeugaufwand	9'098.39	8'000.00	13.73%	9'545.80	

Spielzeit 2024/2025 - Rückblick

Erfolgsrechnung		01.08.24 - 31.07.25		Spielzeit 24/25	
Nr. + Bezeichnung	Jahr	Budget	Budget %	Vorjahr	
Versicherungsaufwand					
6300 Sachversicherung	2'583.50	3'000.00	-13.88%	2'619.45	
6360 Tantiemen/Abgaben/Gebühren/Bewilligungen	4'417.44	6'400.00	-30.98%	6'749.31	
Total Versicherungsaufwand	7'000.94	9'400.00	-25.52%	9'368.76	
Verwaltungsaufwand					
6500 Büromaterial	1'823.62	1'500.00	21.57%	1'431.83	
6501 Fotokopien	1'143.95	1'300.00	-12.00%	1'288.50	
6503 Fachliteratur/Zeitschriften	514.96	500.00	2.99%	461.68	
6510 Telefon/Internet	3'003.50	2'500.00	20.14%	2'973.40	
6513 Porti	606.05	1'000.00	-39.39%	682.39	
6520 Beiträge/Spenden/Vergabungen	1'496.14	1'000.00	49.61%	1'493.70	
6530 Sonstiger betrieblicher Aufwand	1'115.10	0.00		36.35	
Total Verwaltungsaufwand	9'703.32	7'800.00	24.40%	8'367.85	
Informatikaufwand					
6570 Informatikaufwand	6'644.30	5'000.00	32.89%	4'953.60	
Total Informatikaufwand	6'644.30	5'000.00	32.89%	4'953.60	
Werbung / PR					
6670 PR-Anlässe	0.00	500.00	-100.00%	318.60	
6600 Werbeinserate, Elektronische Medien	1'722.90	2'200.00	-21.69%	2'886.80	
6604 Internet	1'256.91	1'000.00	25.69%	979.97	
6610 Plakate/Programme/Prospekte/Infos	19'177.90	19'910.00	-3.68%	21'362.45	
6620 Werbeversände	2'790.95	3'900.00	-28.44%	2'956.55	
6630 Videos/Fotos	1'105.00	1'500.00	-26.33%	2'262.00	
6690 Übriger Werbeaufwand	170.45	500.00	-65.91%	350.45	
Total Werbung / PR	26'224.11	29'510.00	-11.13%	31'116.82	
Abschreibungen					
6800 Abschreibung Bühnentechnik	1'000.00	1'000.00	0.00%	400.00	
6810 Abschreibung Mobilar/Einrichtungen	700.00	500.00	40.00%	200.00	
6820 Abschreibung Büromobiliar/EDV	2'000.00	2'000.00	0.00%	700.00	
6830 Abschreibung Fahrzeuge	500.00	400.00	25.00%	100.00	
Total Abschreibungen	4'200.00	3'900.00	7.69%	1'400.00	
Finanzerfolg					
6900 Zinsaufwand/Bankspesen	291.09	1'000.00	-70.89%	378.40	
Total Finanzerfolg	291.09	1'000.00	-70.89%	378.40	
Total Übriger betrie...htigungen sowie Finanzergebnis	80'624.02	84'110.00	-4.14%	78'561.61	
Betriebsfremder Aufwand					
8500 Ausserordentlicher Aufwand	2'663.70	0.00		0.00	
8600 Ausserordentlicher Ertrag	-3'225.98	0.00		0.00	
8900 Direkte Steuern	0.00	2'000.00	-100.00%	1'007.15	
Total Betriebsfremder Aufwand	-562.28	2'000.00	-128.11%	1'007.15	
Total Aufwand	816'877.80	787'960.00	3.67%	808'363.02	
Verlust	12'752.65	1'600.00	697.04%	3'480.35	

V O R S C H A U
B U D G E T
SPIELZEIT 2025/2026

Vorschau

Abschied

Diese Vorschau ist für mich eine besondere. Es ist meine letzte Spielzeit als künstlerischer Leiter. Am Ende dieser Saison werde ich mich aus der Leitung des Theaters Bilitz verabschieden. Mein Abschied erfolgt in Etappen – begonnen hat er mit der Einführung einer Co-Leitung und später mit der Umwandlung der GmbH in eine Genossenschaft.

Natürlich ist dieser Schritt mit Wehmut, aber auch mit viel Dankbarkeit und Stolz verbunden. 37 Jahre durfte ich das Theater Bilitz prägen – getragen von der Vision, ein relevantes, neugieriges Theater für Jung und Alt zu schaffen, das fest in der Kulturlandschaft verankert ist. Dass diese Vision Wirklichkeit werden konnte, verdanke ich dem grossen Engagement aller Beteiligten – auf, hinter und neben der Bühne. Herzlichen Dank!

Ich bin überzeugt, dass diese Idee auch in Zukunft weiterlebt. Seit Januar 2025 ist Noemi Signer als administrative Leiterin tätig. Ab der Spielzeit 2026/27 übernimmt Stella Seefried die künstlerische Leitung. Sie wird neue Impulse einbringen – behutsam, ohne Bruch: Bestehendes wird überprüft, Neues entsteht.

Verabschieden werden wir uns von «Gopf, Martha!». Das Stück ist ein letztes Mal im September 2025 zu sehen. Doch im März 2026 erwartet uns bereits eine Premiere: Das Jugendstück «Sophie & ich», inszeniert von Stella Seefried, beschäftigt sich mit Schuld, Verantwortung, Mitläufertum – und dem

Mut, zu handeln. Es erzählt von einer Begegnung, die nie stattfand, aber hätte möglich sein können.

Ich bin überzeugt: Das neue Leitungsteam wird das Theater Bilitz mit frischem Elan in eine spannende Zukunft führen – bei gleichzeitiger Wahrung der Kontinuität. Damit dies gelingt, bleibt das Bilitz auf Unterstützung angewiesen – sei es durch den Kauf von Anteilsscheinen der Genossenschaft, einer Mitgliedschaft im Gönnerverein Pro Bilitz oder durch Beiträge an den Betrieb und die Projekte des Theater Bilitz.

Auf viele weitere unvergessliche Theatermomente!

Roland Lötscher
Theaterleitung
Künstlerischer Leiter



Sophie Scholl und Traudel Junge, die Hauptfiguren im neuen Jugendstück «Sophie & ich».

Spielplan

Damit sich unser Repertoire nicht zu stark vergrössert, werden in der Spielzeit 2025/26 zwei Stücke nicht mehr aufgeführt.

«Wo ist A?» wurde seit der Premiere im März 2017 93 Mal aufgeführt und wurde im Mai 2025 mit Schulvorstellungen und einer öffentlichen Vorstellung verabschiedet.

«Gopf, Martha!» wurde in der Spielzeit 2024/25 nicht gespielt und wird im September 2025 nach über 50 Aufführungen zum letztem Mal zu sehen sein. Neu im Repertoire 2025/2026 ist das Jugendstück «Sophie & ich».

Insgesamt stehen 20 Produktionen (hiervon 19 Wiederaufnahmen) auf dem Spielplan:

6 Kinderstücke,
3 Jugendstücke,
5 szenische Lesungen,
1 Fundus an Kindergeschichten,
3 Forumstücke (je 1 Version für Jugendliche und für Erwachsene),
2 Animationsstücke
Das sind:
6 Produktionen für Kinder
7 Produktionen für Jugendliche
8 Produktionen für Erwachsene

Repertoire

Ende der Spielzeit 2025/26 werden voraussichtlich weitere Stücke aus dem Repertoire genommen. Welche das sein werden, wird im Frühjahr 2026 entschieden.

Neues Stück: «Sophie & Ich»



„In diesen Zeiten muss man sich entscheiden. Es gibt nichts Unpolitisches, nur ein Entweder – Oder.“

Dieses Zitat wird Sophie Scholl zugeschrieben. Es ist über achtzig Jahre alt, aber aktueller denn je. Verantwortung, Mut zum Widerstand und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft hallen darin wieder. Neutralität ist eine Illusion, wenn Unrecht geschieht – das macht es zu einem Aufruf an uns alle.

Warum aber ein Theaterstück, das zur Zeit des Nationalsozialismus spielt? Weil wir in einer Welt leben, in der vieles wieder unsicher wird. Populismus und Verschwörungstheorien nehmen zu, Antisemitismus und Rassismus sind längst wieder salonfähig, Fake News untergraben das Vertrauen in die Demokratie. Die Klimakrise bedroht unsere Lebensgrundlagen und Kriege zeigen, wie schnell Frieden zerbrechen kann. Gerade deshalb dürfen wir die Vergangenheit nicht vergessen.

Die Geschichte lehrt: Wo Wahrheit verdreht wird, kann jedes Unrecht gerechtfertigt werden. Wo wir wegsehen, wiederholt sich das Schlimmste. Heute erleben wir weltweit eine wachsende Welle der Autokratisierung.

Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus ist deshalb keine bloße Rückschau, sondern wichtig für unser historisches Gedächtnis. Sie zeigt, wie zerbrechlich Freiheit und Demokratie sind.

Unser Stück «Sophie & Ich» ist jedoch kein Geschichtsunterricht. Es zeigt eine fiktive Begegnung zwischen Sophie Scholl und Traudl Junge – zwei jungen Frauen auf völlig unterschiedlichen Seiten. Sophie wählte den Widerstand und zahlte dafür mit dem Leben. Traudl Junge war Hitlers Sekretärin und erklärte später, sie sei naiv gewesen.

Diese Konfrontation macht Geschichte nahbar und wirft Fragen auf: War Traudl wirklich ahnungslos? Ist Sophie ein unerreichbares Ideal? Wo beginnt Mitverantwortung? Wir zeigen Gefühle, Ängste und Zweifel – und wie dünn die Linie zwischen Mitläuferin und Widerständlerin ist. So soll das Publikum sich selbst fragen: Was hätte ich getan? Wem hätte ich geglaubt? Wäre ich mutig gewesen?

Theater kann ermutigen, hinzuschauen statt wegzusehen, Fragen zu stellen statt Parolen zu übernehmen. Wir wollen nicht belehren, sondern ehrlich und mutig zum Nachdenken anregen. Unser Ziel ist ein Stück, das packt, berührt und Widersprüche zeigt.

Um gerade junge Zuschauer:innen an diese Begegnung heranzuführen, betten wir die Geschichte in eine Rahmenhandlung ein: Zwei Ausstellungspädagoginnen richten eine Ausstellung über Sophie Scholl ein. Plötzlich tauchen auch Spuren von Traudl Junge auf – und damit beginnt eine Reise, die beide Biografien verbindet und fragt: Was wäre, wenn Sophie und Traudl sich begegnet wären?

Traudl Junge in einem Interview mit André Heller und Otto Schmiderer 2004:

So hab ich eigentlich in der ersten Zeit gar nicht dran gedacht, meine Vergangenheit zu bewältigen. Natürlich hab ich diese Schrecknisse durch die Nürnberger Prozesse, diese sechs Millionen Juden, und anders- gläu..., oder anders-rassischen Menschen, die umgekommen sind, als eine ganz erschütternde, fürchterliche Tatsache empfunden. Aber ich hab noch nicht den Zusammenhang hergestellt mit meiner eigenen Vergangenheit. Ich hab mich noch damit zufriedengegeben, dass ich persönlich keine Schuld hatte und auch davon nichts gewusst hab – von diesem Ausmass hab ich nicht gewusst. Aber eines Tages bin ich an der Gedenktafel vorbeigegangen, die für die Sophie Scholl an der Franz-Joseph-Straße befestigt war. Und da hab ich gesehen, dass sie mein Jahrgang war und dass sie in dem Jahr, als ich zu Hitler kam, hingerichtet wurde. Und in dem Moment hab ich eigentlich gespürt, dass das keine Entschuldigung ist, jung zu sein, sondern dass man auch hätte vielleicht Dinge erfahren können.

Geschichten-Herbst

Die Veranstaltungreihe «Geschichten für Klein und Gross» erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Auch im Herbst 2025 lädt das Theater Bilitz Kinder ab 4 Jahren und ihre Erwachsenen zu besonderen Theatermomenten ein.

In einer stimmungsvollen Atmosphäre erzählen Schauspieler*innen wunderbare Kindergeschichten - mit musikalischen Klängen, sorgfältig ausgewählten Requisiten und schauspielerischen Elementen.

An jedem der vier öffentlichen «Geschichten-Sonntage» wird eine neue Geschichte erzählt. Der Inhalt bleibt geheim und ist somit für das Publikum eine Überraschung.

Für Kindergarten- und Unterstufenklassen gibt es den «Geschichten-Montag». Die Klassen starten mit einer Theatererzählung und einem gemeinsamen Znüni in die Woche.



Budget

Für die kommende Spielzeit 2025/26 haben wir einen kleinen Gewinn budgetiert – trotz einiger anstehender Mehrausgaben. So werden beispielsweise einzelne Löhne an die Teuerung angepasst, auch die Einarbeitung der designierten künstlerischen Leitung verursacht zusätzliche Kosten.

Daher bemühen wir uns, an verschiedenen Stellen Einsparungen vorzunehmen. Leider wird es uns auch in dieser Spielzeit voraussichtlich nicht gelingen, eine finanzielle Reserve aufzubauen.

Bei den Vorstellungen budgetieren wir eher konservativ, denn die letzten Jahre haben uns Vorsicht gelehrt.

Bei vielen Werbemassnahmen konzentrieren wir uns hauptsächlich auf die digitalen Möglichkeiten, damit wir Kosten für Druck, Papier, Verpackungsarbeiten und Versand sparen können.

Das Gesamtbudget ist auf Seite 35 einzusehen.

Personelles

Mit Noemi Signer konnte das Leitungsteam im Januar 2025 wieder vervollständigt werden. Sie startet nun in ihre erste vollständige Spielzeit.

Im Ensemble gibt es eine Änderung. Verena Bosshard gehörte seit Herbst 1998 zum festen Kernensemble. Ab der Spielzeit 2025/26 wird sie jedoch nur noch als Gastschauspieler*in engagiert sein.

Neu zum Bilitz-Team stösst der Techniker Benjamin Greminger. Er wird vor allem für die technische Betreuung unserer Stücke auf Tournee verantwortlich sein. Heather Genini hingegen reduziert ihr Pensum und wird sich künftig hauptsächlich um die technische Betreuung im Theaterhaus kümmern. Die technische Leitung des Theater Bilitz sowie des Theaterhauses Thurgau bleibt weiterhin in ihren Händen.

Stella Seefried führt erstmals Regie beim Theater Bilitz. Ab März 2026 wird sie zudem schrittweise in ihre neue Aufgabe als designierte künstlerische Leiterin eingeführt, die sie ab der Spielzeit 2026/27 vollständig übernimmt.

Im theaterpädagogischen Bereich hängt die Rekrutierung stark von der Nachfrage ab. Für die Leiterin der Fachstelle, Dunja Tonnemacher ist es daher besonders wertvoll, auf ein bewährtes Netzwerk von Theaterpädagog:innen zurückgreifen zu können.

Ensemble und Gäste



Roland Löttscher
Theaterleitung
Künstlerische Leitung
Schauspieler
Regisseur



Stella Seefried
Regisseurin
Theaterpädagogin



Christina Benz
Schauspielerin
Theaterpädagogin



Noemi Signer
Theaterleitung
Administrative Leitung
Finanzen



Agnes Caduff
Schauspielerin
Regisseurin



Ivan Georgiev
Schauspieler



Dunja Tonnemacher
Leitung Fachstelle
Theaterpädagogik
Theaterpädagogin



Simon Gisler
Schauspieler



Julius Griesenberg
Schauspieler



Heather Genini
Leitung Technik
Technikerin



Sonia Diaz
Schauspielerin



Natalie Péclard
Kostümbildnerin



Benjamin Gremlinger
Techniker



Daniel R. Schneider
Musiker
Komponist



Gábor Németh
Bühnenbildner



Bea Garcia
Tournée
Veranstaltungen



Isabel Schenk
Öffentlichkeitsarbeit
Kommunikation

Weitere Mitarbeiter:innen und Gäste

Verwaltung Genossenschaft

Franziska Peterli (Präsidentin)
Markus Thalmann (Vizepräsident)
Anja Tobler
Dominik Anliker
Patrik Seiz

Schauspiel:

Verena Bosshard
Hans Gysi
Martin Kaufmann
Annette Kuhn
Barbara Odermatt
Barbara Tellenbach
Irene Trochlsler
Esther Uebelhart
Jan von Rennenkampff
Michael Zürrer

Theaterpädagogik:

Michaela Bauer
Thorsten Meito
Tobias Stumpp
Irene Trochlsler

Wiederaufnahmen

Kinderstücke

Herr Dachs macht ein Fest

Ein heiteres Theaterstück über schlechte Laune

Der Dachs hat heute schlechte Laune von Udo Weigelt, für die Bühne bearbeitet von Hany Gysi
ab 4 Jahren

Premiere: 25. Sep 2011 / UA

bisher 285 Vorstellungen

Mit: Simon Gisler, Daniel R. Schneider

Regie: Hans Gysi

Wer bist du denn?

Eine amüsante Geschichte über Fremdsein, Neugierde und Freundschaft von Agnes Caduff, Simon Gisler, Roland Lötscher und Daniel Badraun
ab 5 Jahren

Premiere: 26. Apr 2015 / UA

bisher 105 Vorstellungen

Mit: Agnes Caduff, Simon Gisler

Regie: Roland Lötscher

Gopf, Martha!



«Ich wett, ich hett ... ich wett, ich wär ...» oder wie Neid ein ganz schönes Chaos anrichten kann von Agnes Caduff, Simon Gisler und Daniel R. Schneider
ab 5 Jahren

Premiere: 17. Feb 2019 / UA

bisher 49 Vorstellungen

Mit: Simon Gisler, Daniel R. Schneider

Regie: Agnes Caduff

Hü!

Ein Theaterstück über Mut, Selbstvertrauen und Durchhaltevermögen frei nach dem Kinderbuch

«Die lustigen Abenteuer des Rösslein Hü» von Ursula M. Williams

ab 6 Jahren

Premiere: 16. Apr 2023 / UA

bisher 22 Vorstellungen

Mit: Christina Benz, Roland Lötscher, Daniel Schneider

Regie: Markus Keller

Die Insel

Eine turbulente Geschichte über eine schiffbrüchige Familie von Henry Mason
ab 7 Jahren

Premiere: 18. Feb 2018 / SE

bisher 82 Vorstellungen

Mit: Agnes Caduff, Sonia Diaz, Roland Lötscher

Regie: Eveline Ratering

Bergkristall

Eine zeitlose Geschichte über Vorurteile und die Kraft des Zusammenhalts Bühnenfassung von Christian Schönfelder, frei nach der gleichnamigen Novelle von Adalbert Stifter
ab 8 Jahren

Premiere: 15. Feb / 5. Sept 2021 / SE

bisher 42 Vorstellungen

Mit: Christina Benz, Agnes Caduff, Sonia Diaz

Regie: Eveline Ratering

Jugendstücke

Romeo und Julia

Eine Geschichte über Liebe, die nicht sein darf

Eine Theaterkreation nach William Shakespeare von Magrit Bischof, Werner Bodinek und Ueli Blum in einer Bearbeitung des Theater Bilitz

ab 7 Jahren

Premiere: 16. Februar 2025

bisher 12 Vorstellungen

Mit: Agnes Caduff, Simon Gisler, Daniel R. Schneider

Regie: Roland Lötscher

Sophie & Ich



Ein Stück über Verantwortung und Schuld, Mut und Mitläufe

ab 13 Jahren

Premiere: 7. Mär 2026 / SE

Mit: Christina Benz, Sonia Diaz

Regie: Stella Seefried

Das Herz eines Boxers

Ein Stück übers KO-Gehen und Wiederaufstehen von Lutz Hübner
ab 13 Jahren

Premiere: 9. Jan 1998 / SE

bisher 329 Vorstellungen

Mit: Ivan Georgiev, Roland Lötscher

Regie: Jordi Vilardaga

Mehl in der Schublade

Eine tragikomische Geschichte über Erinnern und Vergessen, Jungsein und Altwerden
ab 13 Jahren

Premiere: 4. März 2022

bisher 27 Vorstellungen

Spiel: Sonia Diaz, Ivan Georgiev, Roland Lötscher

Regie: Agnes Caduff

Stand Vorstellungszahlen: 07.2025

UA: Uraufführung

SE: Schweizer Erstaufführung

Wiederaufnahmen

Szenische Lesungen

Jedes Glück hat einen kleinen Stich...

Ein Leseabend mit Texten von Kurt Tucholsky

Premiere: 11. Okt 2001 / UA

bisher 33 Vorstellungen

Mit: Verena Bosshard, Agnes Caduff

Schluss-Regie: Helmut Vogel

Weihnachtserinnerungen

Szenische Lesung zur Weihnachtszeit

Premiere: 20. Dez 2007 / UA

bisher 20 Vorstellungen

Mit: Verena Bosshard, Agnes Caduff

Güllilah, die Rosengleiche

Soirée orientale

Premiere: 26. Jan 2010 / UA

bisher 8 Vorstellungen

Mit: Verena Bosshard, Agnes Caduff

Alle Jahre wieder!

Weihnachtliche Texte, szenisch serviert

Premiere: 4. Dez 2023 / UA

bisher 7 Vorstellungen

Mit: Verena Bosshard, Agnes Caduff, Sonia Diaz

Oeil extérieur: Eveline Ratering

So nah und doch!

Ein szenisch gelesener Streifzug durchs Land.

Premiere: 2. März 2024 / UA

bisher 3 Vorstellungen

Mit: Agnes Caduff, Sonia Diaz

Illustrationen: Christina Benz

Oeil extérieur: Eveline Ratering

Geschichten für Klein und Gross

Kindergeschichten für die ganze Familie

erzählt von Schauspieler:innen des

Theater Bilitz

bisher 71 Vorstellungen

Forumtheater

zOFF@net

Ein Forumtheater zum Thema

Cybermobbing

von Christina Benz, Agnes Caduff, Anja

Tobler, Roland Lötscher

ab 13 Jahren oder Erwachsene

Premiere: 10. Oktober 2014 / UA

bisher 241 Vorstellungen für Jugend-

liche

bisher 16 Vorstellungen für Erwachsene

Mit: Christina Benz, Agnes Caduff, Sonia

Diaz, Roland Lötscher

S.O.S

Ein Forumtheater zu Stimmungstiefs

und Depressionen bei Jugendlichen

von Christina Benz, Agnes Caduff,

Sonia Diaz, Michael Fuchs,

Roland Lötscher

Premiere: 5 Februar 2020 / UA

bisher 67 Vorstellungen für Jugendliche

bisher 5 Vorstellungen für Erwachsene

Mit: Christina Benz, Agnes Caduff, Sonia

Diaz, Ivan Georgiev, Roland Lötscher

No Limits?!

Ein interaktives Theater gegen sexualisierte Gewalt.

Entwickelt von Agnes Caduff, Sonia

Diaz, Julius Griesenberg und Roland

Lötscher im Austausch mit Fachper-

sonen und Jugendlichen.

Premiere: 13. Februar 2024 / UA

bisher 16 Vorstellungen für Jugendliche

bisher 1 Vorstellungen für Erwachsene

Mit: Agnes Caduff, Sonia Diaz, Julius

Griesenberg

Animationstheater

Input: Bewerbungsgespräch

Interaktives Stück das auf die Tücken

im nonverbalen Bereich bei Bewer-

bungsgesprächen sensibilisiert

ab 13 Jahren und Erwachsene

Premiere: 9. Jan 2010 / UA

bisher 81 Vorstellungen

Mit: Agnes Caduff, Christina Benz,

Roland Lötscher

Input: Qualm

Interaktives Stück zum Thema Tabak &

Rauchen

ab 13 Jahren

Premiere: 10. Sep 2014 / UA

bisher 66 Vorstellungen

Mit: Agnes Caduff, Sonia Diaz,

Roland Lötscher



Premiere / neu im Repertoire



Derniere / letzte Spielzeit

Neue Produktion

Sophie & Ich



Ein Stück über Verantwortung und Schuld, Mut und Mitläufertum

Ein Stück nach dem gleichnamigen Werk von Ursula Kohlert ab 13 Jahren.
Schweizer Erstaufführung

Es spielen: Christina Benz, Sonia Diaz
Regie: Stella Seefried
Musik: Daniel R. Schneider
Kostüme: Natalie Péclard
Lichtdesign: Heather Genini
Technik: Benjamin Greminger
Theaterpädagogik: Dunja Tonnemacher
Produktionsleitung: Roland Lötscher

Dauer: ca. 60 Minuten
Sprache: Hochdeutsch /Mundart
Aufführungsrechte: Drei Masken Verlag, München

Premiere: 7. März 2026
Theaterhaus Thurgau Weinfelden

Inhalt

«Sophie & Ich» erzählt von einer Begegnung, die nie stattgefunden hat – aber hätte stattfinden können: Was wäre geschehen, wenn die Widerstandskämpferin Sophie Scholl mit der gleichaltrigen Traudl Junge, der späteren Sekretärin Hitlers, befreundet gewesen wäre?

Im Theaterstück «Sophie & Ich» beginnen zwei Ausstellungspädagoginnen eine Ausstellung über das Leben von Sophie Scholl einzurichten. Doch neben den Fotos und Dokumenten über Sophie tauchen unerwarteterweise Gegenstände und Papiere aus dem Leben von



Traudl Junge auf. Damit beginnt eine gedankliche Reise, die beide Biografien miteinander verwebt. Die Ausstellungspädagoginnen tauchen immer weiter in die Biografien der beiden jungen Frauen ein, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Sie stellen sich schliesslich die Frage, was passiert wäre, wenn Traudl und Sophie sich begegnet wären.

In drei Zeitsprüngen entwerfen sie eine fiktive Freundschaft zwischen Traudl und Sophie: eine Freundschaft zwischen zwei lebenshungrigen jungen Frauen, deren persönliche Entfaltung durch Krieg und Nazi Herrschaft verhindert wird und sie zwingt, sich zu entscheiden. Was bedeutet es, mitzulaufen – und was heißt es, Widerstand zu leisten?

Es geht um Schuld und Mitläufertum, um Verantwortung und Mut. Den Mut zu erkennen, Entscheidungen zu treffen und darüber erwachsen zu werden. Es geht um die Frage, was das Damals mit dem Heute zu tun hat. Und nicht zuletzt geht es auch um eine tiefe Freundschaft.

Impressionen

TRAUDL: Aber, dass du den Hitler nicht magst und ich schon, dass hat doch alles nichts mit uns zu tun. Wir sind doch Freundinnen.

SOPHIE: Alles hat mit allem zu tun! Wir stehen auf verschiedenen Seiten. In diesen Zeiten muss man sich entscheiden. Es gibt nichts Unpolitisches und es gibt nur ein Entweder – Oder!

Sophie Scholl (1921-1943) wurde als Teil der Widerstandsorganisation «Weiße Rose» eine der bekanntesten Widerstandskämpferinnen des Dritten Reiches. 1943 wurde sie von den Nationalsozialisten hingerichtet.

Traudl Junge (1920-2002) arbeitete während des 2. Weltkrieges als eine Sekretärin Hitlers. Nach dem Krieg wurde sie von sowjetischen Soldaten verhaftet, von den Alliierten aber als Mitläuferin eingestuft und freigelassen.

theaterblitze 26



Gastspielreihe für ein junges Publikum für Schulen, Familien usw.

**in Zusammenarbeit mit
Theaterhaus Thurgau
in Weinfelden
Kultur im Eisenwerk
in Frauenfeld
Theater an der Grenze
in Kreuzlingen**

Junges Publikum erlebt Theater. Nach diesem Motto veranstaltet das Theater Bilitz zum 17. Mal die «theaterblitze» im Thurgau. Auf dem Programm stehen zwischen Januar und Juni 2026 drei ausgewählte Gastspiele und zwei Bilitz-Produktionen.

Bereits zum siebten Mal ist die Weinfelder Kindertheaterwoche in die «theaterblitze» integriert. 2026 besuchen die Klassen des Zyklus 1 die Bilitz-Produktion «Wer bist du denn?».

Geplant sind 28 Vorstellungen, 6 öffentliche und 22 Schulvorstellungen. Bei grosser Nachfrage kommen weitere Nachmittagsvorstellungen für Schulklassen hinzu.

Verantwortliche

Konzept/Projektleitung: Roland Lötscher
Administration: Bea Garcia
Theaterpädagogik: Dunja Tonnemacher
PR/Kommunikation: Isabel Schenk

Programmgruppe:

Roland Lötscher (Theater Bilitz)
Petra Cambrosio (Kultur im Eisenwerk)
Anna Rink (Theater an der Grenze)



Figurentheater Hand im Glück Siebe Geisse und zwei Wölf

Ein Figurentheater nach den Gebrüder Grimm mit viel Musik, Gemecker und Geheul

Öffentliche Vorstellungen ab 4 Jahren

Sa	10. Jan	15.00	Frauenfeld
So	1. Feb	15.00	Kreuzlingen
So	15. Feb	10.15	Weinfelden

Schulv. KiGa bis 2. Schuljahr

Mo	12. Jan	10.15	Frauenfeld
Di	13. Jan	10.15	Frauenfeld
Mo	2. Feb	10.15	Kreuzlingen
Di	17. Feb	10.15	Weinfelden

play back produktionen

Wie Ida einen Schatz versteckt und Jakob keinen findet

Eine wundersame Reise über alle Berge

Öffentliche Vorstellungen ab 5 Jahren

Sa	14. März	15.00	Frauenfeld
So	15. März	17.15	Weinfelden

Schulv. KiGa bis 2. Schuljahr

Do	12. März	10.15	Frauenfeld
Fr	13. März	10.15	Frauenfeld
Mo	16. März	10.15	Weinfelden
Di	17. März	10.15	Weinfelden

Teatro Lata

BON APP

Ein ordentliches Stück Chaos

Schulvorstellungen 3. - 6. Schuljahr

Di	9. Juni	10.15	Weinfelden
Mi	10. Juni	10.15	Weinfelden

Theater Bilitz

Wer bist du denn?

Eine amüsante Geschichte über Fremdsein, Neugierde und Freundschaft

Schulv. KiGa bis 2. Schuljahr

Mo	9. Feb	10.15	Weinfelden
Mo	9. Feb	13.45	Weinfelden
Di	10. Feb	10.15	Weinfelden
Mi	11. Feb	10.15	Weinfelden
Do	12. Feb	10.15	Weinfelden
Fr	13. Feb	10.15	Weinfelden

Theater Bilitz

Sophie & Ich

Ein Stück über Verantwortung und Schuld, Mut und Mitläufertum

Öffentliche Vorstellung ab 13 Jahren

Sa 7. März 20.15 Weinfelden

Schulvorstellung ab 7. Schuljahr

Mo	9. März	10.00	Weinfelden
Di	10. März	10.15	Weinfelden
Do	12. März	10.15	Kreuzlingen
Fr	13. März	10.15	Kreuzlingen
Di	17. März	10.15	Frauenfeld
Mi	18. März	10.15	Frauenfeld

Fachstelle Theaterpädagogik

Theaterwerkstatt

Theaterpädagogische Beratung, Begleitung und Projekte

Die Fachstelle Theaterpädagogik am Theater Bilitz ist eine Anlaufstelle für alle Anliegen rund um das Thema Theater mit Schulklassen, Gruppen oder Teams an der Schule, mit dem ganzen Schulhaus, für heil- und sozialpädagogische Institutionen und für Freizeitorganisationen.

Die Fachstelle bietet:

- Workshops
- Projektbegleitungen
- Leitung und Durchführung für das Freifach Theater im Schulhaus
- theatrale Angebote der Tagesbetreuung
- Themenspezifische Angebote für Sondertage/Kulturtage
- Begleitende theaterpädagogische Angebote für «theaterblitze»
- Mitarbeit und Unterstützung bei den Schultheatertagen Ostschweiz
- Materialmappen zur Vor-/ Nachbereitung der Bilitz-Theaterstücke
- Beratung und Austausch zu Herangehensweise, Umsetzung, Unterrichtsmaterial, Literatur für Theater in der Schule.

Kontakt

Dunja Tonnemacher

Leiterin Fachstelle Theaterpädagogik

www.bilitz.ch/tp

Theaterwerkstatt

Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Ebenfalls Teil der Fachstelle ist die Theaterwerkstatt. In verschiedenen Kursen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter professioneller Leitung das Medium Theater praktisch erfahren und hautnah erleben.

Ferienkurse

Verschiedene Ferienkurse werden über die Ferienpassprogramme diverser Thurgauer Gemeinden angeboten.

Ferienpass Weinfelden

Herbstferien 2025

- 2x Halbtagestheaterworkshops
- Welt der Tiere (5-8 Jahre)
- Clown & Co (8-13 Jahre)“
- zusammen mit AachThurLand
- zusammen mit Ferienpass Berg

Frühlingsferien 2026

- 2x Halbtagesworkshops
- zusammen mit Ferienpass Bürglen
- zusammen mit Ferienpass Müllheim
- zusammen mit Ferienpass Kemmental

Ferienpass Arbon

Herbstferien 2025

- 2x Halbtagestheaterworkshops
- Welt der Tiere (5-8 Jahre)
- Clown & Co (8-13 Jahre)“

Frühlingsferien 2026

- 2x Halbtagesworkshops

Theaterwerkstatt U13

November 2025 – März 2026

Alter: 8 - 12 Jahre

Aufführungen: Sa 22. + So 23. März 2025

Selbstentwickeltes Stück aus den Ideen der Kinder

Theaterwerkstatt U16

Februar - Juni 26

Alter: 13 – 16 Jahre

Aufführungen: Fr 7. + Sa 8. März 2025

Selbstentwickeltes Stück zum Thema «Who am I?»

Improvisation-Workshop U16

Sa 22. November 2025

Alter: 13 – 16 Jahre

Schnupperkurs Improvisationstheater

Theaterwerkstatt Erwachsene

Januar - Mai 2026

Alter: für alle ab 16 Jahren

Aufführungen: Fr 13. + Sa 14. Juni 2025

Selbstentwickeltes Theaterstück aus den Ideen der Teilnehmer:innen

Kleine Dramen – grosse Freude

Sa 15. + So 16. November 2025

Alter: für alle ab 16 Jahren

Wochenendworkshop Schauspiel

Improvisation-Workshop

So 23. November 2025

Alter: für alle ab 16 Jahren

Schnupperkurs Improvisationstheater

Budget

BUDGET

	Budget 25/26	Budget 24/25	Diff.
ERTRAG			
Betriebsertrag			
Total Spielertrag	317'800	317'860	0.0%
Total Übriger Betriebsertrag	41'700	41'700	0.0%
Total Betriebsertrag	359'500	359'560	0.0%
BEITRÄGE			
Total Private Beiträge	45'000	45'000	0.0%
Total Öffentliche Beiträge	393'125	385'000	2.1%
Total Beiträge	438'125	430'000	1.9%
TOTAL ERTRAG	797'625	789'560	1.0%
AUFWAND			
Warenaufwand			
Total Eigenproduktion	13'800	12'650	9.1%
Total Veranstaltungen	35'700	27'200	31.3%
Total Warenaufwand	49'500	39'850	24.2%
Personalaufwand			
Total Lohnaufwand	560'200	557'700	0.4%
Total Sozialversicherungsaufwand	82'400	84'300	-2.3%
Total übriger Personalaufwand	20'500	20'000	2.5%
Total Personalaufwand	663'100	662'000	0.2%
Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie Finanzergebnis			
Total Übriger betrieblicher Aufwand...	83'500	84'110	-0.7%
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag			
Total Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	0	2'000	-100.0%
TOTAL AUFWAND	796'100	787'960	1.0%
Verlust/Gewinn	1'525	1'600	

A N H A N G

**PRESESTIMMEN
SPIELZEIT 2024/2025**

Schuljahresbeginn und Theaterangebot im Theaterhaus Thurgau, 12.08.2024, Wyfelder.

Geschichten-Herbst im Theaterhaus Thurgau, 22.08.2024, Wyfelder.

Neue Theaterkurse im Theaterhaus Thurgau, 20.09.2024, Wyfelder.

Klein und Gross lernt das Theaterspiel, Oktober 2024, Weinfelder Anzeiger.

Gemeinsam für den Schutz von Kindern, 15.11.2024, schaffhausen24.

2. Generalversammlung der Genossenschaft Theater Bilitz, 08.12.2024, Wyfelder.

Theater Bilitz: Neue Administrative Leitung, 12.12.2024, Wyfelder.

Elfte Schultheatertage Ostschweiz: Bühne frei für 22 Schulklassen, 01.01.2025, stgallen24.

Das Theater Bilitz feiert mit seinem neuen Kinderstück Premiere, 23.01.2025, Wyfelder.

Theater-Erlebnisse im Thurgau für Kinder und Jugendliche, 11.02.2025, Wyfelder.

Romeo, Julia und das richtige Leben, 17.02.2025, thurgaukultur.ch.

Rotwein liebt Olivenöl, 18.02.2025, Thurgauer Zeitung.

Theaterworkshops in den Frühlingsferien, 18.02.2025, Wyfelder.

Theater Bilitz, Weinfelden - Probenbesuch «Romeo und Julia», 25.02.2025, Seeblick.

Wie Theaterblitze den eigenen Horizont erhellen, 12.03.2025, thurgaukultur.ch.

Stella Seefried wird neue künstlerische Leiterin des Theater Bilitz, 26.03.2026, Wyfelder.

Theater Bilitz an der Schule Lommis, April 2025, Gemeinde aktuell Politische Gemeinde Lommis.

Stella Seefried übernimmt Theater Bilitz, 22.04.2025, thurgaukultur.ch.

Theaterchefin in spe, 25.04.2025, Thurgauer Zeitung.

«Schultheatertage Ostschweiz» starten bald, 06.05.2025, stgallen24.

Schülerinnen zwischen Lampenfieber und Teamgeist, 07.05.2025, Herisauer Nachrichten.

Aus der Komfortzone auf die Bühne, 14.05.2025, Herisauer Nachrichten.

«Die Schülerinnen sind über sich hinausgewachsen», 15.05.2025, Herisauer Nachrichten.

Wo ist «Capo Theobald»? 11.06.2025, Weinfelder Anzeiger.

T H E A T E R
.....
BILITZ

**Theater für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene**

www.bilitz.ch

E-Mail Betriebsbüro:

theater@bilitz.ch

E-Mail Theaterpädagogik:

schuletheater@bilitz.ch

Theaterhaus Thurgau

Lagerstrasse 3, beim Bahnhof

8570 Weinfelden

Telefon +41 (0)71 622 88 80

Leitung: Roland Lötscher, Noemi Signer